

# Lust auf Kultur

Ideen und Angebote für Vorhaben, Projekte und Fortbildungen zur Förderung der Lesemotivation und Lesekompetenz und zur kulturellen Bildung

# 2015



## Termine. Anlässe. Daten.

31. Januar 2014 20. Todestag Erwin Strittmatter
4. Februar 2014 100. Geburtstag Alfred Andersch
12. Februar 2014 25. Todestag Thomas Bernhard
6. März 2014 85. Geburtstag Günter Kunert
9. März 2014 20. Todestag Charles Bukowski
18. März 2014 85. Geburtstag Christa Wolf
24. März 2014 275. Geburtstag Christian Friedrich Daniel Schubart
26. März 2014 65. Geburtstag Patrick Süßkind
31. März 2014 100. Todestag Christian Morgenstern
13. April 2014 75. Geburtstag Seamus Heaney
23. April 2014 Welttag des Buches: 1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Zudem ist der 23. April der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes. Viele Buchhändlerinnen und Buchhändler organisieren an diesem Tag mit Engagement und Kreativität Veranstaltungen rund um Bücher und das Lesen.
7. Mai 2014 75. Geburtstag Volker Braun
13. Mai 2014 80. Geburtstag Adolf Muschg
27. Mai 2014 75. Todestag Joseph Roth
3. Juni 2014 90. Todestag Franz Kafka
21. Juni 2014 80. Geburtstag Wulf Kirsten
8. Juli 2014 30. Todestag Franz Fühmann
16. Juli 2014 350. Todestag Andreas Gryphius
20. Juli 2014 80. Geburtstag Uwe Johnson
29. Juli 2014 40. Todestag Erich Kästner
31. Juli 2014 70. Todestag Antonie de Saint-Exupéry
14. August 2014 20. Todestag Elias Canetti
10. Oktober 2014 40. Todestag Marie Luise Kaschnitz
25. Oktober 2014 85. Geburtstag Peter Rühmkorf
26. Oktober 2014 80. Geburtstag Ulrich Plenzdorf
3. November 2014 100. Todestag Georg Trakl
11. November 2014 85. Geburtstag Hans Magnus Enzensberger
12. November 2014 85. Geburtstag Michael Ende
21. November 2014 Elfter bundesweiter Vorlesetag. Nach der großartigen Resonanz, auf welche die bundesweiten Vorlesetage im Herbst 2004 bis 2012 gestoßen sind, wird die Aktion „Große für Kleine“ im Jahr 2013 weitergeführt. Die Stiftung Lesen und die Wochenzeitung DIE ZEIT rufen alle „Großen“ dazu auf, sich am Vorlesetag zu beteiligen und den „Kleinen“ vorzulesen. Anmeldungen werden ab Mitte August 2014 per Online-Registrierung auf [www.wirlesenvor.de](http://www.wirlesenvor.de) entgegengenommen.
17. November 2014 80. Todestag Joachim Ringelnatz
2. Dezember 2014 70. Geburtstag Botho Strauß
20. Dezember 2014 90. Geburtstag Friederike Mayröcker

Diese Anlässe können gut für das Lesen im Unterricht und für die Beschäftigung mit den genannten Autorinnen und Autoren genutzt werden.

## GRUSSWORT DER THÜRINGER MINISTERIN FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Ein leicht geänderter Name – ein bekanntes Format: Die Broschüre „Lust auf Kultur“ bündelt auch in dieser Ausgabe wieder alle Angebote für Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Leseförderung und Kulturelle Bildung. Die kompakte Handreichung liefert auf einen Blick alle Ansprechpartner und relevanten Informationen zu Literatur und Lesen, Bildender Kunst, Darstellendem Spiel, Musik und Tanz in Thüringen. Als bewährter Begleiter erleichtert „Lust auf Kultur“ es den Thüringer Lehrerinnen und Lehrern, außerunterrichtliche Angebote zur Förderung der Lesekompetenz mit einzubinden und die kulturelle Bildung der Heranwachsenden anschaulich und abwechslungsreich zu gestalten.



„Wir müssen nicht nur den Intellekt, sondern auch die Sinne und das Herz erziehen.“ So formuliert es der Kulturhistoriker Peter Burke. Was ist dazu besser geeignet als kulturelle Bildung? Eine Theateraufführung, ein Tanzprojekt an der Schule, eine Buchlesung, ein Orchester-Workshop oder eine Schreibwerkstatt bilden die Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und fördern umfassend ihre persönliche Reife. Es hat sich diesbezüglich in den vergangenen Jahren einiges an Thüringer Schulen bewegt. Ich möchte diese Bemühungen aufgreifen und weiter ausbauen. Ich mache mich dafür stark, dass die kulturelle Bildung der Heranwachsenden größeres Gewicht bekommt und setze dabei auf die engagierten Lehrerinnen und Lehrer an unseren Thüringer Schulen. Ihnen gelten mein Dank und meine Anerkennung für das bisher Geleistete. Ich möchte sie dazu ermutigen, ihre Anstrengungen noch zu verstärken. Möge die Broschüre „Lust auf Lesen“ ein hilfreicher Wegweiser sein.

*Birgit Klaubert*

Dr. Birgit Klaubert

Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

## INHALT

Grußwort der Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport	1
I. Zentrale Veranstaltungen	3
II. Angebote des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und seiner Partner zur Förderung der Lesekompetenz	4
III. Lehrerfort- und Weiterbildung: Unterstützungsangebote zur Entwicklung der Lesekompetenz und Leseförderung	29
IV. Angebote zur Kulturellen Bildung	31
V. Weiterführende Links und Adressen	39
VI. Kooperationspartner des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport	42

## I. ZENTRALE VERANSTALTUNGEN

### LEIPZIGER BUCHMESSE VOM 12. BIS 15. MÄRZ 2015

Die Leipziger Buchmesse ist die größte Fachveranstaltung für Lehrer und Erzieher in den neuen Bundesländern. Insgesamt besuchten über 175.000 Gäste die zurückliegende Veranstaltung. Davon nutzten rund 29.000 Fachleute aus dem Bildungsbereich die Messe, um sich über neue Literatur und Trends zu informieren, sich mit Kollegen auszutauschen oder einfach, um das Flair des größten Literaturfestes Europas „Leipzig liest“ zu erleben. Außerdem kamen ca. 26.000 Schüler im Rahmen eines Klassenausflugs auf die Messe.

Die Leipziger Buchmesse erwartet Sie mit dem Schwerpunkt „Fokus BILDUNG“ u. a. mit folgenden Angeboten:

- Neueste Produkte der Anbieter von Schulbüchern und Bildungsmedien
- Leipzig liest - Europas größtes Lesefest mit rund 3.200 Autorenlesungen und Veranstaltungen
- Workshops und Aktionen zur Musikpädagogik
- Fachveranstaltungen zu Zuhörförderung und Hörbuchtipps
- Praxisnahe Fachveranstaltungen, Kongresse und Symposien
- Der Leipziger Lesekompass – Orientierung und Leseempfehlungen
- Auszeichnung für das „Schulbuch des Jahres“

Öffnungszeiten: 12. - 15. März 2015, täglich von 10.00 - 18.00 Uhr

[www.leipziger-buchmesse.de/fokusbildung](http://www.leipziger-buchmesse.de/fokusbildung)

Leipziger Messe GmbH, Leipziger Buchmesse,  
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig,  
Tel.: 0341/678-6990, Fax 0341/678-6991.

### DIE „WOCHE DES LESENS“ VOM 20. BIS 24. APRIL 2015

Um die Auseinandersetzung mit der Kultur des Lesens an Thüringer Schulen zu intensivieren und anzuregen, findet vom 20. bis 24. April 2015 die 13. landesweite „Woche des Lesens“ statt. Alle Thüringer Schulen sind aufgefordert, in dieser Woche eine spezielle „Woche des Lesens“ durchzuführen. Sie soll als Initialzündung für weitere und nachhaltige Aktivitäten zur Förderung der Lesekompetenz dienen.

Kooperation mit den Thüringer Bibliotheken

An der „Woche des Lesens“ beteiligen sich zahlreiche Thüringer Bibliotheken mit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Lehrer, Erzieher und Eltern.

Ideen, Vorschläge und Anregungen für Aktivitäten zur Leseförderung

Eine Fülle von Anregungen, Ideen und Vorschlägen für Aktivitäten in der „Woche des Lesens“ und zur Leseförderung findet sich im Internetangebot des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport unter

[www.tmbjs.de/kulturinitiative](http://www.tmbjs.de/kulturinitiative)

### 23. APRIL 2015 – 20 JAHRE WELTTAG DES BUCHES

Am 23. April 2015 feiert der UNESCO-Welttag des Buches 20-jähriges Jubiläum – ein Grund für alle Lesebegeisterten in Deutschland, ein besonderes Lesefest zu feiern.

Neben vielfältigen Welttags-Initiativen von Buchhandlungen, Bibliotheken und anderen Lese-Orten ist die Buch-Gutschein-Aktion, die das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt, dabei von besonderer Bedeutung: Mit der Buch-Gutschein-Aktion können auch 2015 wieder alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 und 5 ein Exemplar des Welttags-Buches „Ich schenk dir eine Geschichte“ kostenlos als Geschenk des örtlichen Buchhandels erhalten. Für viele Kinder ist es ein motivierender Leseförderungs-Impuls, gemeinsam eine Buchhandlung zu besuchen und dort ein spannendes Buch geschenkt zu bekommen.

Diese besondere Leseförderungs-Aktion wird durch die Buchhandlungen vor Ort ermöglicht, die die Bücher selbst einkaufen, um sie den Kindern zu schenken, sowie von den Welttags-Partnern, dem Bundesverband und den Landesverbänden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, dem cbj-Verlag, der Stiftung Lesen sowie der Deutschen Post AG und dem ZDF.

Dieses Mal hat Dirk Ahner eigens zum Welttag des Buches eine spannende Krimi-Geschichte verfasst, in der zwei Hobbydetektive einer Tierschmuggler-Bande auf die Spur kommen.

Der Bestellzeitraum für die Buch-Gutscheine ist immer November bis Januar. Möchten Sie im Nachgang oder für andere Klassenstufen das Welttags-Buch bestellen, ist es möglich, das Buch zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Die Bestellmöglichkeit sowie weitere Informationen zum Welttag des Buches finden Sie unter

[www.welttag-des-buches.de](http://www.welttag-des-buches.de)

## BUNDESWEITER VORLESETAG 2015

Die Stiftung Lesen, DIE ZEIT und die Deutsche Bahn laden auch in diesem Jahr wieder alle Vorlesebegeisterten herzlich ein, sich am Bundesweiten Vorlesetag zu beteiligen. Alle, die sich für die Stärkung der Vorlesekultur aktiv einsetzen möchten, können mitmachen. Beim größten Vorlesefest Deutschlands waren im letzten Jahr wieder Tausende als Vorleser aktiv, darunter auch viele Prominente und Politiker.

In diesem Jahr findet der Bundesweite Vorlesetag am 20. November 2015 statt. Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an dem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Buchhandlungen oder Seniorenheimen. Interessierte finden zahlreiche Tipps rund um die Organisation ihrer Vorleseveranstaltung sowie die Anmeldung unter

[www.vorlesetag.de](http://www.vorlesetag.de)

## II. ANGEBOTE DES THÜRINGER MINISTERIUMS FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT UND SEINER PARTNER ZUR FÖRDERUNG DER LESEKOMPETENZ

### „THÜRINGER BUCHLÖWE“ 2015 – SCHREIBWETTBEWERB FÜR JUNGE LEUTE BIS ZU 14 JAHREN

„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt ...“, heißt es in einem Lied. Das Beste auf der Welt könnte aber auch eine Freundin sein. Doch wie wird man gute Freundin, bester Freund? Wie gewinnt man Freunde für sich? Warum ist Freundschaft ein großes Geschenk, das das eigene Leben schöner, lebendiger und reicher macht?

Einem Freund, einer Freundin kann man alles erzählen, auch die größten Geheimnisse. Aber wenn er oder sie diese Geheimnisse verrät? Manche müssen sich erst zusammenraufen, ehe sie wahre Freunde werden. Oder sie erleben Streit und schlechte Tage, die vielleicht das Ende der Freundschaft bedeuten. Manche Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt, wenn einer der beiden in eine andere Stadt oder gar in ein anderes Land zieht.

Der Buchlöwe hofft auf viele Geschichten über Freundschaften: zu anderen Kindern, zu einem besonderen Menschen, zu Tieren oder auch zu Wesen, die nur in eurer Phantasie existieren. Zum Thema können eine Geschichte oder drei Gedichte einge-

reicht werden. Unbedingt beachten: Die Geschichte darf nicht länger als 900 Wörter sein. Bitte die Anzahl am Ende des Textes angeben. Längere Texte können nicht am Wettbewerb teilnehmen! Natürlich freut sich der Buchlöwe auch über gut leserliche handschriftliche Texte. Ebenso freut er sich über Illustrationen zu euren Geschichten und Gedichten. Teilnehmen kann jeder, der an diesem Tag noch keine 15 Jahre alt ist. Der Buchlöwe sucht nur Geschichten und Gedichte, die ihr euch selbst ausgedacht und aufgeschrieben habt!

Ingrid Annel, Elisabeth Luther

Einsendeschluss: 30. Juni 2015

Mit Einsendung ihrer Beiträge räumen die Teilnehmer der Literarischen Gesellschaft Thüringen e. V. das Recht zur Veröffentlichung ein. Die Texte werden nicht zurückgeschickt. Sie werden archiviert und gegebenenfalls für Forschungszwecke verwendet.

Der Schreibwettbewerb „Thüringer Buchlöwe“ der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. wird vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Stadt Weimar und von der Thüringer Energie AG unterstützt.

Rückfragen und Einsendungen an:

Literarische Gesellschaft Thüringen e. V.

Thüringer Buchlöwe 2015

Marktstraße 2-4

99423 Weimar

Telefon 03643 / 776699

Telefax 03643 / 776866

[literarische-gesellschaft@t-online.de](mailto:literarische-gesellschaft@t-online.de)

[www.literarische-gesellschaft.de](http://www.literarische-gesellschaft.de)

### EOBANUS-HESSUS-SCHREIBWETTBEWERB 2015

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt auch in diesem Jahr wieder den Eobanus-Hessus-Schreibwettbewerb, der vom Förderverein Humanistenstätte Engelsburg e.V. mit Unterstützung der Landeshauptstadt Erfurt veranstaltet wird.

Vor knapp 500 Jahren debattierte der „Poetenkönig“ Eobanus Hessus in der Erfurter Engelsburg, die damals auch „Poetenburg“ genannt wurde, mit seinen Humanistenfreunden über Dichtkunst, Politik und Zeitgeschehen. In einer Zeit großer gesellschaftlicher Umbrüche war die Engelsburg damals ein Ort des Austauschs und der Diskussion. Der Wettbewerb will diese humanistischen Traditionen produktiv aufnehmen und soll Gelegenheit zu kritischer gesellschaftlicher und literarischer Auseinandersetzung mit der Gegenwart bieten.

Auch im Jahr 2015 werden wieder selbst verfasste Texte gesucht. Am Wettbewerb können Bewerberinnen und Bewerber aus ganz Thüringen teilnehmen, die zwischen 15 und 35 Jahre alt sind und sich mit literarischen Projekten beschäftigen.

Es können Texte aus allen literarischen Genres eingesandt werden. Jede Einsendung kann nur ein Genre umfassen. Der Umfang für Prosatexte soll fünf Schreibmaschinenseiten (max. 10.000 Zeichen) ) bzw. für Lyrik drei Gedichte nicht überschreiten. Die Texte sollen in 7-facher Ausführung ohne Namenszeichnung (!) eingesandt werden. Den Einsendungen ist eine kurze Darstellung der Lebensdaten anzufügen (Geburtsdatum, Adresse/E-Mail, gegenwärtige Tätigkeit, bisherige literarische Aktivitäten).

Einsendeschluss ist der 7. September 2015.

Die eingegangenen Ergebnisse werden von einer Jury durchgesehen und bewertet. Neben den drei Hauptpreisen (je 400,- EUR) wird auch ein Sonderpreis der Jury ausgelobt. Außerdem werden drei Förderpreise für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 13 vergeben, die sich bereits mit eigenen literarischen Projekten beschäftigen.

Einsendungen sind zu richten an:

Studentenzentrum Engelsburg  
Stichwort: Eobanus-Hessus-Schreibwettbewerb  
Allerheiligenstraße 20/21  
99084 Erfurt,  
oder per E-Mail an: [hessus@eburg.de](mailto:hessus@eburg.de)  
[www.hessus.eburg.de](http://www.hessus.eburg.de)

## **JUNGE AUTORINNEN UND AUTOREN GESUCHT! SCHREIBWETTBEWERB JUNGES LITERATURFORUM HESSEN-THÜRINGEN**

Wer zwischen 16 und 25 Jahre alt ist und in Hessen oder Thüringen wohnt, kann sich beteiligen am 33. Junges Literaturforum Hessen – Thüringen.

Eingesendet werden können bis zu drei Gedichte und/oder einen bzw. mehrere Prosatexte (bis maximal insgesamt 1.300 Wörter) per E-Mail (bitte nicht als PDF!) an:

[Junges-Literaturforum@hmkw.hessen.de](mailto:Junges-Literaturforum@hmkw.hessen.de), Stichwort: Junges Literaturforum.

Bewerbungszeitraum: 1. November 2015 bis 31. Januar 2016

Die Texte müssen selbst verfasst und in deutscher Sprache geschrieben sein. Bitte unbedingt Name, Adresse, Geburtsdatum und Anzahl der Wörter in der E-Mail angeben. Zu gewinnen sind:

- 10 Förderpreise à 500 Euro

- Teilnahme an einem Wochenendseminar mit Schriftstellern
- Veröffentlichung im Jahrbuch „Nagelprobe“
- hr2–Literaturpreis mit Schreibwochenende in der Landesmusikakademie Hessen

Kontakt für Nachfragen und nähere Informationen zum Wettbewerb:

Thüringer Staatskanzlei, Abteilung Kunst und Kultur,  
Frau Ursula Heinemann: Tel: 0361/3794231,  
[Ursula.Heinemann@tmbjs.thueringen.de](mailto:Ursula.Heinemann@tmbjs.thueringen.de)

## **VORLESEWETTBEWERB DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS**

Lesefreunde aufgepasst: Im Herbst startet die 57. Runde der größten Leseförderungsinitiative Deutschlands. Über 600.000 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen nehmen jährlich an dem bundesweiten Lese-Wettstreit teil. Die Initiative des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels möchte Mädchen und Jungen dazu einladen, spannende Geschichten und die Freude am Lesen zu entdecken. Schirmherr des Wettbewerbs ist Bundespräsident Joachim Gauck.

Die Klassen- und Schulentseide finden im November und Dezember statt. Danach stehen die Entscheidung auf Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Landesebene an. Höhepunkt ist das Bundesfinale mit den Landessiegern im Juni 2016.

Bundesweiter Meldeschluss für Schulsieger/innen ist der 15. Dezember 2015.

Zu gewinnen gibt es auf jeder Ebene Urkunden und Bücher. Die Landessiegerinnen und –sieger werden zum Bundesentscheid eingeladen. Der/die Bundesieger/in erhält einen Wanderpokal, gewinnt eine Autorenlesung sowie ein Buchpaket für seine/ihre Schule und darf in der Jury des nächsten Bundesentscheids mitwirken.

Unter [www.vorlesewettbewerb.de](http://www.vorlesewettbewerb.de) sind alle Informationen, Termine und Tipps rund um den Vorlesewettbewerb zu finden. Die Teilnehmer/innen können nach Leseempfehlungen suchen und sich im Gästebuch austauschen. Sämtliche Wettbewerbsunterlagen stehen zum Herunterladen bereit oder können bestellt werden.

Börsenverein des Deutschen Buchhandels,  
Literatur- und Leseförderung  
Tel.: 069 / 1306-666 (Mo-Fr, 10-12 Uhr).  
[info@vorlesewettbewerb.de](mailto:info@vorlesewettbewerb.de)  
[www.vorlesewettbewerb.de](http://www.vorlesewettbewerb.de)

## **BUNDESWETTBEWERB »LYRIX« FÖRDERT DAS KREATIVE SCHREIBEN**

In den letzten Jahren hat sich das „lyrix“-Projekt stetig erweitert und mit Partnern bundesweit vernetzt. Mittlerweile ist „lyrix“ ein Bundeswettbewerb und heißt offiziell: „Bundeswettbewerb für junge Dichterinnen und Dichter“. Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis 20 Jahren und ihre Gedichte zu den monatlich wechselnden Themen einsenden.

Die Einsendung der Gedichte erfolgt per E-Mail. Jeden Monat werden fünf Monatsgewinner gekürt, aus denen die Jury am Jahresende zwölf Jahresgewinner ermittelt. Diese werden anschließend zu einer mehrtägigen Berlin-Reise mit Schreibwerkstätten, Performance- und Sprechtrainings eingeladen.

Für Lehrerinnen und Lehrer werden begleitende Unterrichtsmaterialien zu den Monatsthemen bzw. den zwölf Gedichten der einzelnen Wettbewerbsmonate angeboten. Begleitend zum Wettbewerb veranstaltet „lyrix“ bundesweit Schreibwerkstätten, in denen Jugendliche mit namhaften Autoren erste Erfahrungen im kreativen Schreiben sammeln und an eigenen Texten arbeiten können.

info-lyrix@dradio.de - Tel. 0221 / 345 21 77  
[www.deutschlandfunk.de/lyrix](http://www.deutschlandfunk.de/lyrix)

## **„ALADIN, DER DSCHINN AUS DER WUNDERLAMPE, UND ICH“ AUFRUF ZUM 8. INTERNATIONALEN SCHÜLERWETTBEWERB 2015**

Deutschsprachige Schüler der 4., 5. und 6. Klassen rund um den Globus sind eingeladen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und Balladen über ihre Wünsche an den Dschinn aus Aladins Wunderlampe zu dichten.

Stellt euch vor, welche Abenteuer ihr im Orient als Gefährte Aladins erleben könntet! Welche Wünsche würdet ihr euch vom Dschinn erfüllen lassen? Würdet ihr euch, wie Aladin, gutes Essen, ein neues, großes Zuhause und Reichtum wünschen? Oder würdet ihr dem Dschinn befehlen, alle hungrigen Kindern der Welt satt zu machen? Oder alle Waffen von der Erde verschwinden zu lassen? Oder dass ihr der coolste Typ der Schule seid, schlauer als eure Lehrer? Lasst eurer Fantasie freien Lauf und schreibt Balladen über eure Abenteuer mit Aladin und dem Geist aus der Lampe.

Anlässlich der 26. Berliner Märchentage unter dem Motto „VON KARAWANEN, WÜSTEN UND OASEN - Märchen und Geschichten aus der arabischen Welt“ in Zusammenarbeit mit den Bildungsministerien

Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und dem Weltverband deutscher Auslandsschulen e.V.

Einsendeschluss: 15. Juni 2015

Balladen (möglichst per E-Mail) und Bilder an:

Märchenland e.V., Betreff „Wettbewerb“,  
Spreeufer 5, 10178 Berlin  
marschall@maerchenland-ev.de

[www.maerchenland.de](http://www.maerchenland.de) unter **Projekte/Internationale Projekte**

## **62. EUROPÄISCHER WETTBEWERB 2015/2016 – EUROPA IN DER SCHULE**

Innerhalb der verschiedenen Altersgruppen stehen unterschiedliche Themen zur Auswahl. Zu allen Themen sind Einzel- und Gruppenarbeiten (maximal vier Mitglieder) zugelassen. Schülerinnen und Schüler, die rein gestalterische Arbeiten erstellen, müssen den europäischen Gehalt/Bezug kurz auf dem Formblatt 1 schriftlich erläutern.

Einsendeschluss: 13. Februar 2016.

Die Wettbewerbsarbeiten der Thüringer Teilnehmer sind zu senden an:

Europäische Akademie Arnstadt, Karolinenstrasse 1, 99310 Arnstadt  
Tel. : 03628 / 79804, eaaarn@aol.com  
[www.europaeischer-wettbewerb.de](http://www.europaeischer-wettbewerb.de) oder  
[www.z-e-b.de](http://www.z-e-b.de)

## **WER LIEST, GEWINNT! DER WETTBEWERB**

**Das Telefonbuch und der Deutsche Jugendliteraturpreis auf Bibliothekstour**

Die bundesweite Leseförderungsaktion „Wer liest, gewinnt!“ ist eine gemeinsame Initiative der Kooperationspartner Das Telefonbuch, Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. und Deutscher Bibliotheksverband e.V. Die Aktion wird zudem durch den SPIEGEL und die Langenscheidt KG unterstützt. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft von Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. In enger Zusammenarbeit veranstalten die örtlichen Bibliotheken und Telefonbuchverlage Schülerwettbewerbe rund um die nominierten Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises. Die Teilnehmer dieser Aktion, die seit November 2004 deutschlandweit in Bibliotheken, Büchereien und Kulturzentren zur Telefonbuchausgabe stattfindet, kommen aus den 5. und 6. Klassen der im jeweiligen Veranstaltungsort ansässigen Regelschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. In jeder Stadt treten je drei Teams, bestehend aus je drei Schülern, gegeneinander an.



Nachdem die zielgruppenrelevanten Bücher der Nominierungsliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis im Unterricht gelesen und besprochen wurden, müssen die Teams in drei Wettbewerbsrunden ihre Literaturkenntnisse unter Beweis stellen. Während in den Runden eins und zwei Fragen zu den nominierten Büchern bzw. ganz allgemein zur „Klassischen Jugendliteratur“ (mit einer Bandbreite von Paul Maar über Astrid Lindgren bis hin zu J.K. Rowling) zu beantworten sind, müssen in der dritten Runde Phantasie und Kreativität gezeigt werden, wenn die Teams ihren Favoriten unter den nominierten Büchern präsentieren. Am Ende der Veranstaltung werden die richtigen Antworten eines jeden Teams zusammengezählt, die Buchpräsentationen von einer unabhängigen Jury bewertet und schließlich das Siegerteam gekürt. 540 Teams haben bisher an 180 Literaturquizveranstaltungen teilgenommen. Deutschlandweit wurden so rund 18.000 junge Leserinnen und Leser mit dieser Initiative erreicht. Und auch die Bücher, die die Klassen zur Vorbereitung von Das Telefonbuch erhalten haben, dürfen behalten werden.

Im Mittelpunkt dieser Aktion steht immer das Anliegen, durch die Mischung aus Quiz, Lesen und Kreativität Kinder aller Schulformen für die hervorragenden Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises zu begeistern, ihre Lesekompetenz zu stärken und dabei auch die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken zu intensivieren sowie die Bekanntheit und Nutzung der örtlichen Bibliotheken zu erhöhen.

Linda Dütsch, Projektleitung Deutscher Jugendliteraturpreis, Presse,  
Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.,  
Metzstraße 14c, 81667 München  
Tel. (089) 45 80 80 82, Fax 0891 45 80 80 88,  
duetsch@jugendliteratur.org

[www.jugendliteratur.org](http://www.jugendliteratur.org)

## LITERANAUTEN ÜBERALL – EIN PROJEKT VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE

Seit April 2013 gibt es beim Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ) das neue Leseförderungsprojekt „Literanauten überall“ – die Initiative ist Teil des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesbildungsministeriums. Bewerben können sich Jugendleseclubs, die an Schulen, Bibliotheken und andere Institutionen angebunden oder aber auch ganz frei tätig sind und die ihre Begeisterung fürs Lesen weitergeben möchten.

Ziel der bundesweiten Initiative ist es, Jugendliche aus bestehenden Lesegruppen entsprechend zu schulen, sie bei der Auswahl geeigneter Bücher bzw. Medien zu unterstützen und ihnen Methoden an die

Hand zu geben, damit sie in ihrem Umkreis und mit dazu passenden Maßnahmen auch buch- und bildungsferne Jugendliche erreichen. Mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen „rund ums Buch“ treten die lesebegeisterten Jugendlichen mit Gleichaltrigen in den Dialog und werden so als „Lesebotschafter“ aktiv. Die Wege, um auf Bücher neugierig zu machen und Leselust zu teilen, sind dabei so vielfältig wie die Leseclubs, die sich mit ihren Ideen an der Initiative beteiligen. Jede „Literanautengruppe“ kann im Laufe eines Kalenderjahres durchschnittlich bis zu sechs verschiedene Projekte durchführen.

Hierzu werden mit einem weiteren Kooperationspartner – z.B. offene Jugendtreffs, internationale Kulturvereine, Ganztagschulen, Bibliotheken, Migrationsdienste und andere Vereine – lokale Bildungsbündnisse geschlossen. Gemeinsam organisieren die Bündnispartner Veranstaltungen, sodass abwechslungsreiche Programme entstehen, die Lust aufs Lesen machen. Die Spannweite der im Mittelpunkt stehenden Literatur reicht vom Sachbuch über die Graphic Novel bis zum Jugendroman, die der Aktionen von der klassischen Autorenlesung übers Krimidinner bis zum Poetry Slam-Festival. Zur Finanzierung der Maßnahmen stehen Mittel aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung.

Bisher beteiligen sich 20 Leseclubs in neun verschiedenen Bundesländern an den „Literanauten überall“. Weitere Jugendliteraturgruppen und interessierte Einrichtungen sind eingeladen, sich beim AKJ zu bewerben und an dem bundesweiten Programm zu partizipieren. Die Initiative wird flankiert durch eine eigene Homepage. Alle Termine, Projektideen, Hintergrundinformationen und Bewerbungsvoraussetzungen finden sich auf der Website.

Bettina Neu, Projektleitung „Literanauten überall“, Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.,  
Metzstr. 14 c, 81667 München  
Tel. 089 45 80 80 81, neu@jugendliteratur.org

[www.literanauten.org](http://www.literanauten.org)

## TALENTESCHUPPEN

Ideen für die Gestaltung des 8. Schülerfreiwilligentages am 4. Juni 2015 werden bereits eifrig gesammelt. In den vergangenen sieben Jahren sind durch eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Kompetenz- und Beratungszentrum des Schutzbundes der Senioren und Vorrühständler Thüringen e.V. und der Schillerschule in Erfurt jährlich interessante und kreative, generationenübergreifende Veranstaltungen möglich geworden. Diese Tradition soll auch im Jahr 2015 fortgesetzt werden.

Für die Veranstaltung Anfang Juni 2015 werden junge Talente der Schillerschule gesucht, die mit ihren Darbietungen der älteren Generation Freude bereiten und andererseits für sich selbst eine Bühne finden wollen, um sich zu präsentieren. Darauf können sich interessierte Schüler in den unterschiedlichsten Bereichen vorbereiten. Ob es junge bildende Künstler sind, die ihre Werke ausstellen möchten, oder Musiktalente, Gedichteschreiber oder Zauberer. Sie alle sind herzlich willkommen, sich hier zu präsentieren. Wollen auch Sie sich einbringen? Haben Sie Ideen für Generationenprojekte? Herzlich willkommen beim Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt des Schutzbundes der Senioren und Vorruehständler Thüringen e.V.

Rita Hofmann, Sachgebietsleiterin Kompetenzzentrum,  
Juri-Gagarin-Ring 64, 99084 Erfurt  
Tel. 0361/2620775, hofmann@senioren-schutzbund.org

## LESE-ZEICHEN E.V.: ANGEBOTE UND PROJEKTE 2015

„Lies, um zu leben“ - diese Aufforderung von Gustave Flaubert ist nach wie vor das Motto des Lese-Zeichen e. V. Der Verein hat seinen Sitz in Jena und auf der Literatur- und Kunstburg Ranis. Er arbeitet thüringenweit und konzipiert, organisiert und veranstaltet ca. 240 Veranstaltungen zur Autoren- und Leseförderung sowie Kunst-Begegnungsprojekte in ca. 45 Orten. Dabei arbeitet er eng mit Bibliotheken, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Institutionen wie den Kulturämtern und der Landeszentrale für politische Bildung zusammen. Außerdem gibt es Schreibwerkstätten für junge Leute. Durch ein vielfältiges Veranstaltungsspektrum werden Autoren- und Leseförderung miteinander verbunden. Natürlich fühlt sich der Verein mit seinen über 60 Mitgliedern den Thüringer Autoren und deren Neuerscheinungen verpflichtet und arbeitet in diesem Sinne auch mit dem Deutschen Schriftstellerverband, Landesverband Thüringen, zusammen und versteht sich als dessen Förderverein. Die Angebote gehen also über die üblichen Autorenlesungen hinaus und orientieren sich an einem breiten Spektrum unterschiedlicher Publikumsinteressen. Die Weiterbildungsveranstaltungen konzentrieren sich vor allem auf historisch-literarische Problemfelder des 20. Jahrhunderts und im Kinder- und Jugendbereich. So auf die literarische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, wie neue Blicke auf in der DDR entstandene Literatur.

Gefördert wird der Verein vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Thüringer Staatskanzlei, dem Eigenbetrieb JenaKultur, von Unternehmen aus der privaten Wirtschaft, besonders GGP

Media GmbH Pößneck, sowie von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Kreissparkasse Saale-Orla, der Sparkassenstiftung Saale-Orla, der Sparkassenstiftung Jena- Saale-Holzland und den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck

## LESEFÖRDERUNG IM KINDERGARTEN- UND FRÜHLESEALTER

Dieser Schwerpunkt konnte in den letzten Jahren mehr und mehr ausgebaut werden. Das ist vor allem der lebendigen und einfallsreichen Arbeit der Schriftstellerin Nancy Hüniger zu verdanken. Inzwischen hat diese koordinierende Arbeit Christine Hansmann übernommen, die dabei mit Theaterpädagogen, Märchenerzählern, Musikern der Jenaer Philharmonie und Jazz-Musikern zusammenarbeitet, sowie mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis, der Imaginata, der Klassik-Stiftung Weimar, Schillers Gartenhaus Jena und dem Schillerhaus Rudolstadt kooperiert.

Die Projekte sind erprobt und können über die Region Jena hinaus eingesetzt werden. Dabei stehen vor allem kunstsparten-übergreifende Projekte im Mittelpunkt, die dem Spracherwerb dienen und musikalisch-künstlerisches Interesse fördern. Solche Projekte sind: die „Gute Morgen-Geschichte“ für Kindergärten in Zusammenarbeit mit Thalia Jena und Schillers Gartenhaus, „Horn trommelt“, mit dem Jazzdrummer Marcus Horn in Zusammenarbeit mit der LAG Jazz und der Jazzmeile Thüringen und „Jedes Wort hat sein Melodie“ mit der Jenaer Philharmonie und dem Sprechsteller Martin Stiebert mit Unterstützung der Philharmonischen Gesellschaft Jena e.V. (für Kinder ab vier Jahre).

Mit der Imaginata in Kooperation gibt es die Veranstaltung „KinderLesen“ für Grundschulen, ein Vorlese- und Mitmachprojekt, zu dem immer ein bekannter Kinderbuchautor und sein/e IllustratorIn eingeladen werden. Zweimal im Jahr können die Klassen sich dafür über ein Preisrätsel bewerben.

Auch mit der Ernst-Abbe Bücherei gibt es eine enge Zusammenarbeit, z.B. im Projekt SchuBiNet, bei dem Thüringer AutorInnen sich und ihre Schulprojekte vor engagierten Lehrerinnen, Hortnerinnen und Ehrenamtlichen der Schulbibliotheken vorstellen.

Das Schulprojekt „Wir schillern!“ geht nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Phase des Projekts 2013 (in Form einer Kinderstadtkarte auf Schillers Spuren) in die zweite Runde. Dann heißt es „Gedankenblitze & Götterfunken – mit Schiller auf Sendung“. Dabei machen sich die Kinder nicht nur mit dem Leben Schillers, sondern auch dem Alltag der damaligen Zeit vertraut. Gleichzeitig eignen sie sich durch die medienpädagogische Arbeit Kompetenzen in der Herstellung einer CD/Radiosendung an. Zu einem

regelmäßigen Termin lädt das Schiller-Gartenhaus über einen Zeitraum von sechs Monaten dafür eine 3. Klasse zur kontinuierlichen Projektarbeit ein. Ein Kooperationsprojekt des Schiller-Gartenhauses Jena, des Offenen Kanals (OK) und des Lese-Zeichen e.V.

Seit 2008 veranstaltet der Lese-Zeichen e.V. nach dem Vorbild der Thüringer Literatur- und Autorentage gemeinsam mit der Gemeinde und der Grundschule Krölpa die „Kinder-LiteraturTage“, 2015 am 23. und 24. Oktober. Dabei wird die vielgeforderte Lese- und Schreibförderung in die Praxis umgesetzt, um die Freude am Lesen und Schreiben und das Potential der Kinder nicht nur zu fördern, sondern zu bewahren: Jährlich gibt es deshalb einen Schreibwettbewerb für die GrundschülerInnen der 1. bis 4. Klasse entlang der Saale und der Orla mit einem von den Kindern selbstgesuchten Thema. Zur Preisverleihung lesen die jungen Geschichtenerfinder ihre Preisträger-Texte selbst und können sie sogar in den Radios SRB und OKJ für eine Sendung einsprechen.

Am Tag des offenen Denkmals, am 13. September 2015, zum Thema „Handwerk, Technik, Industrie“ werden auf Burg Ranis die Thüringer Märchentage mit einem Treffen der Thüringer Märchenerzähler eröffnet. Höhepunkt des Thüringer Märchen- und Sagenfestes wird am 13. November 2015 die Verleihung des Thüringer Sagen- und Märchenpreises sein, verbunden mit einem Symposium zu den Schöpfungsmythen zum Thema „Eros im Märchen“. Veranstalter sind die Stadt Meinigen, die Jenaer Friedrich-Schiller-Universität, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Lese-Zeichen e.V. Tagungsort ist das Schloss Elisabethenburg in Meinigen.

Im Rahmen des Jenaer Romantikerjahres 2015 „Licht. Liebe. Unendlichkeit.“ gibt es „Romantisches Erzähltheater“ für Kinder (von 8 bis 12 Jahren) mit den deutschlandweit bekannten Erzählerinnen Suse Weisse und Kristin Wardetzky am 5. und 6. März in Jena und Meinigen: Märchen vom Weglaufen und nach Hausekommen, von mutigen und schlaun Kindern und ihrem Vertrauen auf die Kraft der Wunder.

Auch für die Erwachsenen soll das „Romantische Erzähltheater“ 2015 ein besonderer Höhepunkt werden: am 5., 6. und 7. März bieten Suse Weisse und Kristin Wardetzky in Meinigen, Ranis und Jena „Mein Vöglein mit dem Ringlein rot“, Märchen von Liebe, Trennung und vom Wiederfinden. Hierbei arbeitet der Lese-Zeichen e.V. mit der Stadt Meinigen, der Villa Rosenthal Jena und der Ernst-Abbe-Bücherei zusammen.

### **WORTKLANG-LYRIK IM KONZERT**

Diese Reihe wird wegen des großen Zuspruchs 2015 nun schon zum 10. Mal aufgelegt. Zusammen mit

2015

Schulen und Abend-Veranstaltern und den jeweils örtlichen Sparkassen entwickeln die Sparkassen-Kulturstiftung und der Lese-Zeichen e.V. Veranstaltungsformate, die neugierig auf dieses Genre machen, vor dem es ja eine gewisse ‚Schwellenangst‘ gibt, und die so ein ganz unterschiedliches Publikum mit den breit gefächerten Möglichkeiten lyrischen Sagens bekanntmachen. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Weimarer Lyriknacht 2015 aufmerksam gemacht, die von der Literarischen Gesellschaft Thüringen, der Kulturdirektion Weimar und dem Lese-Zeichen e. V. veranstaltet wird.

### **XVII. THÜRINGER LITERATUR- UND AUTORENTAGE AUF BURG RANIS VOM 11. BIS 14. JUNI 2015**

Auch 2015 streben die Veranstalter ein vielseitiges und interessantes Programm von Mai bis Juli an. Dabei ist ein wesentlicher Punkt, dass das Programm in die Fläche geht und der Verein mit anderen Vereinen zusammenarbeitet. So mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen, den Limlingeröder Diskursen, der Menantes-Gedenkstätte Wandersleben oder dem Friedrich-Bödecker-Kreis Thüringen.

### **ART & WIESE – SOMMERWERKSTATT AUF BURG RANIS FÜR JUNGE LEUTE AB 12 JAHRE VOM 19. BIS 23. AUGUST 2015**

Der Lese-Zeichen e.V., die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und das Thüringer Ministerium für der Bildung, Jugend und Sport laden nun schon zum 14. Mal zur Sommerwerkstatt ein. Dabei handelt es sich nicht um eine reine Schreibwerkstatt, sondern man kann sich auch gestalterisch betätigen und fotografieren. Angeleitet werden die Teilnehmer von erfahrenen Künstlern. So von der Schriftstellerin Daniela Danz, dem freien Lektor und Herausgeber Helge Pfannenschmidt, einer Malerin und dem Grafiker, Holzschneider und Fotografen Andreas Berner.

Lese-Zeichen e.V.; Projektmanagerin und Geschäftsführerin Uta Utzelmann und Mitarbeiterin im jugendkulturellen Bereich Christine Hansmann-Retzlaff;  
Carl- Zeiss-Platz 15, 07743 Jena  
Das Büro befindet sich in der zweiten Etage der Ernst-Abbe-Bücherei.  
Tel.: 03641 / 493900; info@lesezeichen-ev.de

Auf Burg Ranis:  
Projektmanager Ralf Schönfelder, Literatur- und Kunstburg Ranis

07839 Ranis; Tel.: 03647 / 428664, ranis@lesezeichen-ev.de  
[www.lesezeichen-ev.de](http://www.lesezeichen-ev.de)

## DIE LITERARISCHE GESELLSCHAFT THÜRINGEN E.V. (LGT)

ist ein Zusammenschluss von über hundert Freundinnen und Freunden der Literatur. Im Jahre 1991 fanden sich schreibende und nichtschreibende Enthusiasten des Worts aus ganz Thüringen in Weimar zusammen und beschlossen, sich vor allem um die Gegenwartsliteratur und den literarischen Nachwuchs in Thüringen zu kümmern. Seitdem stellt die LGT eine enorme Vielfalt verschiedener Projekte auf die Beine:

- Sie organisiert zahlreiche **literarische Veranstaltungsreihen** wie z.B. die Mitteldeutsche Lyriknacht und Die Gunst des Augenblicks;
- sie veranstaltet **Formate für junge Schreibende** (siehe [www.wortwechsel-jena.de](http://www.wortwechsel-jena.de));
- sie gibt **Buchreihen** heraus (u.a. Edition Muschelkalk, Jahrgabe);
- sie richtet **Schreibwettbewerbe** für Schüler aus (siehe Thüringer Buchlöwe);
- sie ist die Schnittstelle für das Projekt **Weimarer Kinderbibel** (siehe Weimarer Kinderbibel) für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 7;
- sie engagiert sich mit dem Projekt **DREIERLEI** – Neue Lyrik, Grafik und Musik aus Thüringen für genreübergreifende Kooperationen;
- sie ist **Ansprechpartnerin** für literarische Initiativen aus ganz Thüringen und hat gemeinsam mit dem Thüringer Literaterrat und anderen Partnern die literarische Website „**Literaturland Thüringen**“ auf den Weg gebracht.

Dies sind einige wichtige Beispiele aus dem Spektrum der freudvollen Mühen der Literarischen Gesellschaft, für die sie im Jahr 2014 mit dem Thüringer Kulturpreis geehrt wurde.

Hauptkooperationspartner sind der Thüringer Literaterrat e.V. und der Lese-Zeichen e.V. Gefördert wird der Verein vor allem vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Thüringer Staatskanzlei, aus dem Fonds Neue Länder der Kulturstiftung des Bundes, von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, von der Stadt Weimar, von der Thüringer Energie AG, von der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V. sowie in Abhängigkeit von konkreten Projekten von regionalen Unterstützern und privaten Spendern.

Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.  
1. Vorsitzender: Thomas Spaniel, 2. Vorsitzender: Johannes Steinhöfel  
Marktstraße 2-4, 99423 Weimar, Tel. 03643 / 77 66 99  
[literarische-gesellschaft@t-online.de](mailto:literarische-gesellschaft@t-online.de)  
[www.literarische-gesellschaft.de](http://www.literarische-gesellschaft.de)

## XIV. „WEIMARER“ LYRIKNACHT 2015

Die Mitteldeutsche Lyriknacht ist in den vergangenen dreizehn Jahren (bisher waren 80 Autorinnen und Autoren zu Gast) zu einer festen Größe im literarischen Leben des Freistaats Thüringen geworden. Sie zählt zu den traditionsreichsten Festivals in der Bundesrepublik. Nicht unwesentlich trug dazu das Konzept der Schriftstellerin Gisela Kraft bei, die das Projekt maßgeblich prägte. 2010 übernahm die Lyrikerin Nancy Hüniger (Jahrgang 1981) die Programmgestaltung. Ab 2015 soll nicht mehr nur der mitteldeutsche Raum, sondern der gesamtdeutsche Raum im Vordergrund stehen.

Zum bisherigen Erfolg dieses kleinen Lyrik-Festivals gehört, dass Autoren unterschiedlicher Generationen und unterschiedlicher Prägung im Programm zu erleben waren. Ihren besonderen Reiz erhält die Lyriknacht durch die Stimmen der Dichter, die ihre Texte selbst vortragen. Nancy Hüniger setzt mit ihrem Konzept neue Akzente. Ab 2015 sollen jene Dichterinnen und Dichter zu Wort kommen, die den Lyrikdiskurs maßgeblich bestimmen, die zu den interessantesten Stimmen in der gesamtdeutschen Lyriklandschaft zählen, damit die Lyriknacht nicht nur auf landes-, sondern auch auf bundesweiter Ebene an Strahlkraft gewinnt und damit auch in Thüringen, nicht nur im Großraum Berlin, eine Teilhabe an der lebendigen Lyrikzene möglich wird - zumal es kein vergleichbares Format in Thüringen gibt.

Auch nach einem neuen musikalischen Konzept wird gesucht, denn durch die musikalischen Einlagen bleibt die Konzentration stets über den gesamten Abend hinweg auf einem hohen Level. Der Jazzmeile e.V. wird ein neuer hochrangiger Partner für die Weimarer Lyriknacht sein.

Die Mitteldeutsche Lyriknacht entstand als Gemeinschaftsprojekt und wird auch als „Weimarer Lyriknacht“ mit den Projektpartnern Lese-Zeichen e.V., der Kulturdirektion Weimar und der Jazzmeile e.V. fortgeführt werden. Hauptverantwortliche ist die Literarische Gesellschaft Thüringen e.V. Das Deutsche Nationaltheater soll als neuer Partner und als Spielstätte hinzugewonnen werden.

Das Projekt wurde bisher vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie von der Stadt Weimar regelmäßig gefördert.

Termin: voraussichtlich am 6. November 2015  
Ort: voraussichtlich E-Werk des DNT Weimar, Kessel-  
saal

[www.literarische-gesellschaft.de](http://www.literarische-gesellschaft.de)

## FRIEDRICH-BÖDECKER-KREIS FÜR THÜRINGEN E.V.

25 Jahre Erfahrungen in der Lese- und Schreibförde-  
rung von Kindern und Jugendlichen

Literatur als Live-Erlebnis fördert Leselust

Das Lesen ist und bleibt die wichtigste Kulturtechnik.  
Für jeden gibt es ein Buch, das ihn fesselt, ermuntert,  
tröstet und glücklich macht. Wir bringen Autoren und  
Schüler zusammen und wecken dadurch die Lust am  
Lesen und das Interesse an Büchern.

Autorenbegegnungen wirken nachhaltig

Das Literatur-Live-Erlebnis fasziniert Ihre Schülerin-  
nen und Schüler und inspiriert Ihren Unterricht. Es  
öffnet Augen und Ohren, fördert die Fantasie und  
macht Bücher als etwas Lebendiges erfahrbar. Päd-  
agogisches Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu be-  
fähigen, aktiv am literarischen Leben teilzunehmen.

Jede Lesung ist etwas Besonderes

Unsere Autorinnen und Autoren kommen zu Ihnen in  
die Schule und lesen aus ihren Büchern vor. Zu einer  
Autorenbegegnung gehören immer auch Gespräche  
und Diskussionen mit den Autorinnen und Autoren.  
Wir haben für jede Altersstufe das Richtige. Damit  
Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird, beraten wir  
Sie bei der Vorbereitung. Gerne greifen wir Themen  
auf, die Ihren Schülerinnen und Schülern oder Ihnen  
momentan besonders wichtig sind.

Bei jeder Lesung beantworten die Autoren Fragen und  
berichten von ihren Erfahrungen beim Schreiben. So  
rundet sich das Bild vom Autor – Geschriebenes und  
Gelebtes verschmelzen.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis

- vermittelt Schriftstellerlesungen und –  
gespräche
- organisiert Schreibwerkstätten
- bietet Vorträge für Lehrer, Erzieher, Eltern an
- initiiert eigene Projekte und Schreibaufrufe,  
die über Presse und Homepage des Vereins  
beworben werden

Organisatorische Empfehlung:

Die finanzielle Unterstützung für Lesungen und  
Schreibwerkstätten ist durch die zur Verfügung ste-  
henden Haushaltsmittel begrenzt. Bei Interesse an  
einer literarischen Veranstaltung können Sie sich mit  
dem Friedrich-Bödecker-Kreis in Verbindung setzen  
und uns den gewünschten Autor mitteilen. Ein Eigen-  
anteil von mindestens 105,00 € muss aufgebracht

werden. Die Gruppenstärke von ca. 60 Zuhörern soll-  
te nicht überschritten werden.

Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V.  
Projektmanagerin Ellen Blumert  
Magdeburger Allee 22, 99086 Erfurt,  
Tel: 0361 / 5612918; fbk@fbk-th.de  
[www.fbk-thueringen.de](http://www.fbk-thueringen.de)

## THÜRINGER AUTOREN LESEN FÜR SCHÜLER

In der „Woche des Lesens“ vom 20. bis 24. April 2015  
und auch zu anderen Zeiten des Jahres bieten der Le-  
se-Zeichen e.V., der Friedrich-Bödecker-Kreis und die  
Literarische Gesellschaft Weimar „Thüringer Autorin-  
nen und Autoren lesen für Thüringer Schüler“ an.

Lese-Zeichen e.V. / Förderverein Verband  
Deutscher Schriftsteller, Thüringen  
Frau Uta Utzelmann  
Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena, Tel. / Fax.  
03641/49 39 00; info@lesezeichen-ev.de

[www lesezeichen-ev.de](http://www lesezeichen-ev.de)

Literarische Gesellschaft Thüringen  
Frau Sigrun Lüdde  
Marktstraße 2 - 4, 99423 Weimar  
Tel.: 03643/77 66 99, Fax: 03643/77 68 66,  
literarische-gesellschaft@t-online.de

[www.literarische-gesellschaft-thueringen.de](http://www.literarische-gesellschaft-thueringen.de)

## THÜRINGER LITERATURRAT E.V. – ANSPRECHPARTNER FÜR SCHULEN

Schulen und Schulklassen können sich mit literari-  
schen Projektideen gern an den Thüringer Literaturrat  
e.V. wenden, der sie bei der Konzeption und Durch-  
führung (in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern)  
gerne unterstützt. Ebenso ist er bereit, die Kulturagen-  
ten bei der Suche nach geeigneten Projekten und  
Projektpartnern zu unterstützen. In dem vom Thürin-  
ger Literaturrat unterhaltenen Literaturportal ([www.thueringer-literaturrat.de](http://www.thueringer-literaturrat.de)) finden sich umfassende  
Informationen über das Literaturland Thüringen. Ein  
Autorenlexikon verzeichnet etwa 2.500 Autorinnen  
und Autoren von den Anfängen bis zur Gegenwart.  
Eine „Thüringer Audiobibliothek“ enthält Lyrik und  
Prosa, gelesen von Schriftstellern. Darüber hinaus  
erleichtert ein geographisches Verzeichnis (Thüringer  
Orte und ihre Schriftsteller) die geographische Suche  
nach Autorinnen und Autoren, mit denen man sich im  
Unterricht oder bei einer Schulllesung einmal ausein-  
andersetzen kann. Ebenso gibt das Portal Auskunft  
über Archive, öffentliche und wissenschaftliche Bib-  
liotheken, Verlage, Vereine und Institutionen, literari-  
sche Museen und Gedenkstätten und junge Literatur.  
Es enthält Informationen über Schreibwettbewerbe

und Auszeichnungen, die in Thüringen vergeben werden.

Seit Dezember 2014 gibt es die Website „Literaturland Thüringen“, die der Thüringer Literaturrat mit einer Reihe von Projektpartnern realisiert hat und die er betreut. Hier werden Inhalte poetisch umgesetzt und man kann auf literarische Spurensuche „vor Ort“ gehen. Als „work in progress“ ist die Website in permanenter Entwicklung begriffen. Auch hier bietet sich die Gelegenheit, Projektideen zu entwickeln und einzubringen, die dann im Literaturportal sichtbar gemacht werden können. Ein Literaturkalender bietet umfassende Informationen über literarische Veranstaltungen, Literaturtage und –festivals im Freistaat Thüringen.

Thüringer Literaturrat e.V.

Dr. Jens Kirsten

Cranachstraße 47, 99423 Weimar

Telefon: 03643 / 9087751, Fax: 03643 /

9087752, thuringer-literaturrat@gmx.de

[www.thueringer-literaturrat.de](http://www.thueringer-literaturrat.de)

## WEIMARER KINDERBIBEL – THÜRINGER KULTURPREIS 2014

Die Weimarer Kinderbibel meint einen großen impulsreichen Prozess, in welchem Kinder der 4. bis 7. Klassenstufe seit dem Schuljahr 2011/12 mit der Kulturgeschichte um 1500, Luther, seinem Leben und Werk, dem Buchdruck, der Bibel und ihren Geschichten vertraut gemacht werden (Idee und Konzeption: Dr. Annette Seemann). Es gibt drei Phasen:

1. die Projektwoche / bzw. Projekttag zu Schuljahresbeginn (September, bzw. über das Schuljahr verteilt);
2. die Geschichtenerzählerphase: 2 bis 3 Geschichtenerzähler kommen an die Schulen und erzählen jeweils eine vorher zugeloste biblische Geschichte, die die Kinder dann in eigenen Worten schriftlich nacherzählen (Oktober/November);
3. die Gestaltungsphase: Studierende der Bauhaus-Universität aus dem Seminar von Prof. Dr. Andrea Dreyer (Didaktik der Kunst) kommen an die Schulen und entwickeln mit den Kindern ein vorher approbiertes experimentelles Gestaltungskonzept; in jedem Schuljahr kommt eine neue Gestaltungstechnik zur Anwendung.

Es schließt sich jeweils eine von den Studierenden gemeinsam mit der Projektleitung vorbereitete Ausstellung der Kinderarbeiten in Weimar an, sowie der Bibeldruck. Mittlerweile liegen drei Bände der Weimarer Kinderbibel vor. Bis zum Reformationsjubiläum 2017 wird es sechs Bände mit Bibelgeschichten

geben, nacherzählt und interpretiert von Kindern für Erwachsene.

Die Projektwochen werden an allen Schulen von den Lehrkräften selbst designt. Die Fragebögen der Schüler spiegeln wider, wie viel Freude und Interesse sie hatten, wie viel sie davon mitgenommen haben. Insbesondere die Kirchen- und Klosterbesuche hatten es fast allen angetan. Schweigen beim Essen – eine großartige Erfahrung. Hier einige Kommentare von Kindern:

- „Das könnte ich 1000mal wiederholen.“
- „Ganz großes Lob an die Beteiligten.“
- „Ich möchte sie bitten, das Projekt zu erhalten.“

In der Geschichtenerzählerphase werden nicht nur die Highlights der Bibel erzählt, sondern teils auch für Kinder schwierige Texte wie die Psalmen. Aber auch diese Phase wurde durchgehend positiv bewertet:

- „Die Geschichten gefallen mir sehr gut – wegen der reinen Worte.“
- „Weil sie poesievoll sind.“
- „Weil sie erzählte, dass es fröhlich wird.“ (Gemeint sind die Seligpreisungen).

In der Gestaltungsphase wird im kommenden Jahr die experimentelle Fotografie als Gestaltungstechnik umgesetzt. Die Gestaltungsphase hat ebenfalls ganz großartige Akzeptanz in den Fragebögen der Kinder und der Lehrer gefunden:

- „Wir würden das gerne wiederholen.“

[www.weimarer-kinderbibel.de](http://www.weimarer-kinderbibel.de)

## KINDER-TAGEBUCH „DIE SONNE IST EINE MALERIN“

„Die Sonne ist eine Malerin.“ So lautet der Titel eines Kinder-Tagebuchs, das von der Diakonie Mitteldeutschland herausgegeben wurde. Das „Kinder-Tagebuch für das ganze Jahr“ enthält Gedichte für Kinder von Ralf-Uwe Beck und Collagen von Bea Berthold. Für jeden Monat gibt es ein Gedicht und eine Illustration. Zudem sind jeweils zwei Seiten freigehalten, die die Kinder für eigene Eintragungen nutzen können. So ist das Heft für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter zum Lesen und Vorlesen, Anschauen und Selbermachen gedacht. Die kindgemäßen und gleichzeitig anspruchsvollen Gedichte und Bilder sollen die Kinder dazu anregen, selbst kreativ zu werden.

Das Kindertagebuch ist gut geeignet als „Mitbringsel“ oder als kleines Geschenk für die Kinder-Gäste bei Kindergeburtstagen. Es passt auch in Zuckertüten, Nikolausstiefel und Osternester. Überreicht werden könnte es auch bei der Verabschiedung von Kin-

dern aus dem Kindergarten oder zur Begrüßung von Erstklässlern in Grundschulen.

Bestellung: Das 50-seitige Heft im Format DIN A5 kann zum Einzel-Preis von 1,80 € plus Versandkosten im Online-Shop der Diakonie – [www.diakoniemitteldeutschland.de](http://www.diakoniemitteldeutschland.de) – oder per E-Mail – [sonne@diakonie-ekm.de](mailto:sonne@diakonie-ekm.de) – bestellt werden. Bei einer Bestellung von mindestens zehn Stück kostet es nur noch 1,50 €,

## JUGENDLICHE WERDEN KINDERBUCH-AUTOREN! – DIE FEDERSAMMLER AGS

„Die Federsammler“ ist ein Projekt zur Förderung der deutschen Sprache im In- und Ausland. Jugendliche aus verschiedenen Städten und Ländern werden Autoren eines gemeinsamen Wander-Romans für Kinder.

Jetzt neu: Schüler der 4. bis 8. Klassen aus ganz Thüringen können an der Reihe mitschreiben! Die Romanreihe über zwei Comic-Helden, die auf der Suche nach dem großen deutschen Sprachschatz sind, ist mit 8 Bänden bisher durch Deutschland, Brasilien und die Ukraine gewandert. Die Helden Fietje und Arti erleben dabei in der Heimatstadt der Jung-Autoren viele Abenteuer. Sie begannen ihre Reise 2012 in Jena. Seitdem waren sie in Zwickau, Erlangen, Sao Paulo, in Frankfurt, Nürnberg und Kiew.

Was steht im Mittelpunkt?

Die Wortschatz-Festigung und -Erweiterung, Lese- und Sprachförderung sind die primären Ziele der Federsammler. Die Helden sind stellvertretend für alle Leser und Jung-Autoren auf beständiger Suche nach Wörtern. Dazu müssen sie Städte und Länder kennenlernen, auf ihrer Reise neue Wörter sammeln und alles, was sie vor Ort erlebt haben, an ihre kleinen Leser in den Grundschulen weitergeben.

Wie kann man teilnehmen?

Der schnellste Weg zur Teilnahme sind regelmäßige stattfindende AGs in Ihrer Schule. Diese führen Sie selbst durch. Das Rüstzeug dazu erhalten Sie vorab.

- Deutsch-LehrerInnen/ HorterzieherInnen nehmen an Fortbildungen teil und erhalten Materialien für den Deutsch-Unterricht bzw. für AGs an ihren Schulen  
Termine: [www.federsammler-community.de/lehrerzimmer/events](http://www.federsammler-community.de/lehrerzimmer/events)  
Kontakt: [lehrerzimmer@federsammler.de](mailto:lehrerzimmer@federsammler.de) | 03641-2698041
- Schüler der 4. bis 8. Klassen werden im Deutsch-Unterricht oder in AGs zu Kinderbuch-Autoren. Sie vernetzen sich weltweit mit anderen Autoren ihres Alters.

Sie schreiben online an der Reihe mit und erhalten ihr eigenes Buch.

[www.federsammler-community.de](http://www.federsammler-community.de)

Ansprechpartnerinnen:

Antje Hübner / Projektleitung: [antje.huebner@federsammler.de](mailto:antje.huebner@federsammler.de)

Ina Haun/ Projektkoordination Thüringen: [ina.haun@federsammler.de](mailto:ina.haun@federsammler.de)

Jugend will ... gGmbH

Kernbergstr. 55

07749 Jena, Tel: 03641 / 2698041

[www.federsammler.de](http://www.federsammler.de)

## MENTOR- DIE LESELERNHELPER 14. KULTURPREIS DEUTSCHE SPRACHE 2014

Erfurter MENTOREN geben Wissen und Erfahrung an Schüler weiter. Sie sind seit 2003 feste Partner für die Schulen der Stadt. Gegenwärtig sind 30 Mentoren an 13 Erfurter Schulen im Einsatz. Sie üben mit insgesamt 80 Kindern wöchentlich nicht nur Lesen und Schreiben, sondern hören sich auch die großen und kleinen Sorgen ihrer Schützlinge an. Die Seniortrainerinnen Andrea Zerull und Irina Karow organisieren als Projektleitungsteam für die MENTOREN Bildungsveranstaltungen, Lernwerkstätten, regelmäßige Erfahrungsaustausche, sie begleiten die Mentoren mit fachlichem Rat und initiieren eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit. Frau Karow entwickelt auch Lernhilfen und schreibt Bücher, die die Freude der Kinder am Lernen wecken.

Durch gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Theaterbesuche, Faschings- und Weihnachtsfeiern sowie die Kommunikation mit ausgeglichenen älteren Menschen erfahren sie Anerkennung und Wertschätzung, die sich positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken und den Lesepaten Freude und Bestätigung bringen. Die Mentoren lassen sich von der Erkenntnis leiten, dass gelingende Förderung von Lesekompetenzen nicht allein auf den schulischen Bereich reduziert bleiben darf, denn Lesen ist eine Schlüsselkompetenz für lebenslanges Lernen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Im Oktober 2014 wurde das bürgerschaftliche Engagement von bundesweit 9000 Mentoren in 130 Städten für die Förderung der Lese- und Sprachkompetenz von 11.000 Schülern mit dem Kulturpreis Deutsche Sprache geehrt. Neue Leselernhelfer sind herzlich willkommen, werden begleitet und auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Schutzbund der Senioren und Vorruehändler Thüringen e.V.

Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt

Leiterin Frau Marianne Schwalbe

Juri-Gagarin-Ring 64

## MÄRCHEN IN DER AKTIVEN MEDIENARBEIT MIT KINDERN – MEDIENPÄDAGOGISCHE PROJEKTE FÖRDERN LESEKOMPETENZ

Für die medienübergreifende Arbeit mit „Märchen“ wurde das Projekt „Märchenhafte Medien“ entwickelt. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische, reflexive, kreative und handelnde Auseinandersetzung mit Märchen. In diesem viertägigen Projekt beschäftigen sich Schüler der 1. bis 6. Klasse intensiv mit dem Thema „Märchen“ und ihrem fiktionalen und fantastischen Bezug. Zusätzlich reflektieren sie die Präsenz von Märchen in den Medien. Die Mädchen und Jungen lesen Märchen und lernen, diese zu analysieren und zu hinterfragen. Außerdem lernen sie die Produktionsprozesse eines Hörspiels/Films von der Idee bis zur Präsentation kennen, wobei sie nicht nur technische Fertigkeiten erlangen, sondern sich auch mit dem Schreiben von Texten und schauspielerischen Ausdrucksformen beschäftigen. Darüber hinaus werden in dieser Projektwoche Kompetenzen in den Bereichen Mediennutzung und Mediengestaltung gefördert. Nicht zuletzt trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

## WERBUNG „LESEN“ – WERBUNG VERSTEHEN – EIN MEDIENPÄDAGOGISCHER METHODENWORKSHOP ZUR STÄRKUNG DER MEDIENKOMPETENZ

Was ist Werbung, und wie erkenne ich Werbung? Welche sind die Ziele von Werbung? Wer gibt Werbung in Auftrag, und wer bezahlt sie? Wie kann ich Werbung vom Programm unterscheiden? Diese und viele andere Fragen werden im Projekt „Werbung“ beantwortet.

Eine Woche lang beschäftigen sich Schüler der 1. bis 6. Klasse aktiv, kreativ und kritisch mit Fernsehwerbung. Sie reden über ihre Sehgewohnheiten und darüber, ob sie Werbung mögen oder nicht, und warum das so ist. Außerdem schauen sie sich gemeinsam Werbespots an und lernen, diese zu „lesen“ – also kritisch zu beurteilen und zu hinterfragen. Im spielerischen Umgang mit dem Medium Video gestalten sie selbst einen kleinen Fernsehwerbespot. Dabei erhalten sie einen Einblick in die Medienproduktion und die Macht der Medien. Zudem werden ihre technischen und gestalterischen Fertigkeiten erweitert. Nicht zuletzt trägt der Workshop dazu bei (im Sinne

einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

Diese medienpädagogischen Angebote sind kostenfrei und können sowohl im Thüringer Medienbildungszentrum der TLM als auch direkt an der Schule durchgeführt werden.

Kontakt und weitere Informationen zu diesen Angeboten der TLM:

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM  
Frau Sandra Fitz  
Steigerstraße 10, 99096 Erfurt  
Tel: 0361/21177-32, Fax: 0361/21177-55,  
medienbildungszentrum@tlm.de  
[www.tlm.de](http://www.tlm.de)

## VOM GESCHRIEBENEN ZUM GEDRUCKTEN BUCH

Angebot des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Thüringen

In Thüringen gibt es über 80 Verlage. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) bietet an, Informationsgespräche zwischen Schulklassen und Thüringer Verlagen zu vermitteln. Inhalt eines Informationsgesprächs könnte sein, dass Verlagsmitarbeiter Schulen über das Büchermachen, die Situation der Verlage und des Buchhandels in Deutschland, über Autoren und Leser informieren. Je nach Absprache können derartige Informationsgespräche im Verlag stattfinden, oder eine Schulklasse lädt einen Verlagsmitarbeiter zu sich in die Schule ein.

Börsenverein des Deutschen Buchhandels,  
Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und  
Thüringen, Frau Nora Milenkovic, Gerichtsweg  
28, 04103 Leipzig  
Tel. 0341 / 99 54 222, nora.milenkovic@  
boersenverein-sasathue.de

[www.boersenverein-sasathue.de](http://www.boersenverein-sasathue.de)

## VOM PERGAMENT ZUM PAPIER - VOM SCHREIBEN ZUM DRUCKEN

Angebote des Stadtmuseums Erfurt „Haus zum Stockfisch“

Vom geschriebenen zum gedruckten Buch: In allen drei Veranstaltungen stehen das Schreiben, verschiedene Schreibgeräte und Schreibmaterialien sowie historische Druckmaschinen, und das Selbstdrucken alter Bücher im Mittelpunkt des Interesses.

- Drucken an einer 100 Jahre alten Kniehebelpresse und Schreiben auf



Schiefertafeln, Wachstafeln und mit  
Stahlfedern auf Papier.

- Wie schöpft man Papier? Erläuterungen zum Arbeitsablauf in einer mittelalterlichen Papiermühle, zum Beispiel in Erfurt. Herstellen von Papier aus Altpapier.
- Vom Piktogramm zur Alphabetschrift - eine Einführung in die Schriftgeschichte. Nach Absprache wird entweder auf feuchten Tontafeln (Keilschriftzeichen setzten) gearbeitet, oder verschiedene Schriften und Schreibgeräte werden kennengelernt und ausprobiert.

Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“  
Frau Karin Breitreutz,  
Johannesstr. 169, 99084 Erfurt, Tel. 0361 /  
655-5651 /-5652, [Stadtmuseum@erfurt.de](mailto:Stadtmuseum@erfurt.de)  
[www.stadtmuseum-erfurt.de/angebote.html](http://www.stadtmuseum-erfurt.de/angebote.html)

## ANGEBOTE DER GOETHE-GESellschaft IN WEIMAR FÜR 2015

Die Goethe-Gesellschaft in Weimar ([www.goethe-gesellschaft.de](http://www.goethe-gesellschaft.de)) führt auch im Jahr 2015 eine Vortragsreihe durch, die für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10, für Abiturienten und natürlich auch für Lehrerinnen und Lehrer geeignet ist. Alle Vorträge beginnen jeweils um 18.00 Uhr. Sie finden in der Petersen-Bibliothek im Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar statt.

- 17. Februar 2015: Dr. Markus Schwering (Köln): „Ich habe ihn nie gemocht...“ Goethe-Feindschaft im 19. und 20. Jahrhundert.
- 17. März 2015: Prof. Dr. Jochen Schmidt (Bad Salzschlirf): Goethes Altersgedicht „Urworte. Orphisch“. Grenzerfahrung und Entgrenzung.
- 21. April 2015: Dr. Bertold Heizmann (Essen): „Alles derb und tüchtig von Hause aus, dabei von der größten Reinheit und Härte“. Zur Rezeption des Nibelungenliedes mit besonderem Blick auf Goethe.
- 27. bis 30. Mai 2015: 84. Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft in Weimar: „Goethe und die europäische Romantik“.
- 13. Juni 2015, 10.00 bis 16.00 Uhr: 130 Jahre Goethe-Gesellschaft Weimar – Tag der offenen Tür bei der Goethe-Gesellschaft im Stadtschloss Weimar.
- 18. August 2015: Präsentation des neuen Goethe-Jahrbuchs mit Prof. Dr. med. Michael Hertl (Münchengladbach): Der Tod von Goethes Sohn August und sein Grab in Rom, im Anschluss Geselligkeit bei einem Glas Wein.

- 15. September 2015: Prof. Dr. Walter Hinderer (Princeton): „Wären wir zwanzig Jahre jünger, so segelten wir noch nach Nordamerika“. Goethe und die Neue Welt.
- 20. Oktober 2015: Prof. Dr. Karol Sauerland (Warschau): Mein Goethe – wie Goethe einen polnischen Germanisten und Philosophen durch sein Leben begleitet hat.
- 17. November 2015: Dr. Christine Belz-Hensoldt (Marigny): Goethe 1775. Goethes letztes Frankfurter Jahr im Spiegel zeitgenössischer Briefe und Selbstzeugnisse.

Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V  
Dr. Petra Oberhauser, ,  
Burgplatz 4, 99423 Weimar, Tel.: 03643 / 20  
20 50, [goetheges@aol.com](mailto:goetheges@aol.com)  
[www.goethe-gesellschaft.de](http://www.goethe-gesellschaft.de)

## PROJEKTE DER KLASSIK-STIFTUNG WEIMAR ZUR LESEFÖRDERUNG 2015

Eintritte und Preise: Schülerinnen und Schüler bis zum 16. Lebensjahr haben freien Eintritt. Für ältere Schüler können Schulen übertragbare Schülerjahreskarten für 10 € erwerben.

### CICERONE. KULTUR VERMITTELN – KULTUR VERSTEHEN

Die Schüler beschäftigen sich in Seminaren und Exkursionen intensiv mit der Weimarer Klassik und lernen, ihr erarbeitetes Wissen zu präsentieren. Der Grundkurs Cicerone ist auf die Klassenstufen 11 und 12 ausgerichtet und erschließt den Schülern die Weimarer Klassik in ihrer Gesamtheit.

Der Kurs Cicerone+ richtet sich an Schüler aller Schularten von der 8. bis 11. Klasse. Sie setzen sich exemplarisch mit verschiedenen Facetten der Herzogin Anna Amalia in Weimar auseinander und entwickeln mit Hilfe theaterpädagogischer und kunstpädagogischer Übungen eine lebendige Präsentation in den historischen Häusern. Die Kursgebühren belaufen sich inkl. Übernachtung und Verpflegung auf ca. 150 € pro Schüler. Die darauf aufbauende 2. Stufe und das Studium Generale sind Teilstipendien.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger  
Burgplatz 4, 99423 Weimar, [forschung.bildung@klassik-stiftung.de](mailto:forschung.bildung@klassik-stiftung.de)  
Tel. 03643/545-562 Fax -569

[www.klassik-stiftung.de](http://www.klassik-stiftung.de)

## **SCHÜLER ARBEITEN IN DER FORSCHUNGSBIBLIOTHEK DER HERZOGIN ANNA AMALIA BIBLIOTHEK**

In alten Büchern Entdeckungen machen, gedruckte Texte als geschichtliche Quellen auswerten, neue Forschungserkenntnisse aus Zeitschriften und Monographien heranziehen... Genau darum geht es in den 3- bis 5-tägigen Schülerseminaren der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Das Besondere der Weimarer Seminare ist, dass die Teilnehmer erfahren können, wie man alte Bücher behandelt und wie man sie zum Sprechen bringt. Historische Buchbestände stehen neben moderner wissenschaftlicher Literatur zur Benutzung zur Verfügung. Das Seminar soll auf Arbeitstechniken in den geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern an der Universität einstimmen. Integriert in den Seminarplan ist eine Besichtigung des berühmten Rokokosaales im Historischen Gebäude der Bibliothek. Die Schüler erwerben durch die praktische Arbeit methodische Kompetenzen, die sie in dieser Form nur an wenigen alten Bibliotheken erlernen können. Neben Veranstaltungen für Schulklassen/Kurse der gymnasialen Oberstufe werden auch Termine angeboten, zu denen sich einzelne Schüler anmelden können. Die Teilnahme ist immer kostenfrei. Die Veranstaltungen finden mit Unterstützung der Gesellschaft Anna-Amalia- Bibliothek e.V. statt.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger  
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de  
Tel. 03643/545-562 Fax -569

[www.klassik-stiftung.de](http://www.klassik-stiftung.de)

## **ZU GAST IN SCHILLERS WOHNHAUS. INTERAKTIVE KINDERFÜHRUNG**

Mit allen Sinnen erkunden die Schüler bis Klasse 6 das bekannte Schiller-Wohnhaus an der ehemaligen Esplanade. Mithilfe großer Spielkarten setzen sie sich aktiv mit dem Haus- und Familienleben des Dichters auseinander, lernen einige seiner (berühmten) Gäste kennen und erfahren, wie der Dichter gearbeitet hat. Dabei laden die verschiedenen Räume zum Fühlen, Riechen, Lesen und Staunen ein. Das spielerisch Erlernete können die Schüler anschließend beim Lösen eines Kreuzworträtsels überprüfen.

Angebote für Gruppen und Schulklassen: Dauer 60 Min., 35 € Führungsgebühr, max. 25 Personen. Informationen und Anmeldung:

info@klassik-stiftung.de; Tel. 03643/545-400, Fax 03643/419-816

## **WEIMARPEDIA**

Das Bildungsprojekt Weimarpedia ([www.weimarpedia.de](http://www.weimarpedia.de)) richtet sich an Schüler aller Schularten ab Klasse 8, die sich die Weimarer Klassik auch mit neuen Medien aneignen möchten. Innerhalb des Projekts verfassen die Schüler Lexikonartikel über historische Persönlichkeiten, wichtige Orte und interessante Objekte für die Internetseite und erarbeiten kreative Produkte wie Fotostories, Audiofiles und Filme. Die Schüler werden motiviert, in fachlichen und literarischen Texten zu recherchieren, um ein möglichst ansprechendes Produkt zu gestalten.

Informationen und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger  
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de  
Tel. 03643/545-562 Fax -569

[www.weimarpedia.de](http://www.weimarpedia.de)

## **UNTERWEGS MIT FRITZ VON STEIN (RUCKSACKTOUR PARK AN DER ILM)**

Mit Fritz von Stein entdecken Schüler der 1. bis 6. Klasse dreizehn besondere Orte im Park an der Ilm. Als Ausrüstung erhalten sie einen Rucksack und ein Begleitheft voller Spielideen, spannender Geschichten und mit mancherlei Rätselhaftem. Zeitdauer max. 2 h, Ausleihe: Kasse Schlossmuseum. April-Oktober Di-So 10-17 (Ausgabe bis ca. 16 Uhr), Rucksacktour: 5 € + 20 € Pfand. Schulklassen bitten wir, sich vorher telefonisch anzumelden.

## **EXPERIMENT NATUR (RUCKSACKTOUR SCHLOSSPARK BELVEDERE)**

Der Gärtner Armin Sckell und sein Hund Dippel führen Schüler der 1. bis 6. Klasse durch den Schlosspark Belvedere. Mit einem Rucksack sowie einem Begleitheft voller Spielideen und spannender Geschichten können die Schüler insgesamt zwölf besondere Orte im Park entdecken. Zeitdauer max. 2 h. Ausleihe: Schloss Belvedere: April-Oktober Di-So 10-17 (Ausgabe bis ca. 16 Uhr), Rucksacktour: 5 € + 20 Pfand. Schulklassen bitten wir, sich vorher telefonisch anzumelden.

## **TEXTLABOR WEIMAR**

Dieses Projekt will Schülerinnen und Schülern aus Regelschulen (Klasse 5 und 6) eine kreative Begegnung mit literarischen Texten der Weimarer Klassik ermöglichen. Literatur wird dabei nicht als »fertiger Text«, sondern als dynamischer Prozess verstanden: So stehen im Goethe- und Schiller-Archiv die Materialität der Handschriften und ihre ästhetische Wahrnehmung im Vordergrund, von Überarbeitungsspuren

in Schillers Manuskripten bis zu Goethes arabischen Schreibübungen. In den Dichterhäusern hingegen kann die Entstehung und Rezeption der Werke in den kulturgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet werden. TextLabor Weimar strebt eine enge Verzahnung zwischen dem Lernort Weimar und der Institution Schule an, wo die Eindrücke der Exkursion und die Themen der literarischen Werke in Schreib- und Illustrationswerkstätten kreativ umgesetzt werden: So können sich die Schüler selbst als Akteure eines ›Literaturprozesses‹ erfahren und sich in einer Abschlusspräsentation gegenseitig ihre Ergebnisse vorstellen.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger  
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de  
Tel. 03643/545-562 Fax -569

[www.klassik-stiftung.de](http://www.klassik-stiftung.de)

## LEHRERFORTBILDUNGEN

Zu allen genannten Themen und darüber hinaus bietet die Klassik-Stiftung Weimar auch kostenfreie Lehrerfortbildungen an.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger  
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de  
Tel. 03643/545-562 Fax -569

[www.klassik-stiftung.de](http://www.klassik-stiftung.de)

## LITERATURMUSEUM „THEODOR STORM“, HEILIGENSTADT

Das Literaturmuseum Theodor Storm in Heiligenstadt bietet auch im Jahr 2015 (hier bis Juli 2015) ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm an, um Kunst und Literatur von der Storm-Zeit bis in die Gegenwart vorzustellen. Ein besonderes Anliegen der Leiterin, Frau Dr. Regina Fasold, ist die Vermittlung an Schülerinnen und Schüler.

- 18. Februar, Mi., 19.30 Uhr: Vortrag mit Lichtbildern: Zwischen Klassizismus und Romantik: Die Scherenschneiderin Luise Duttenhofer (1776 – 1829).
- 4. März, Mi., 19.30 Uhr: Papiertheater „Küsse, Grütze, Nachtigallen“. Ulrike Richter liest die Märchen „Der Schweinehirt“ und „Das Heinzelmännchen bei Krämer“ von Hans Christian Andersen.
- 10. März, Di., 16.00 Uhr: Zum Tee bei Theodor Storm: Was uns Märchen und Mythen über Musik verraten.

- 20. März, Fr., 19.30 Uhr: Dr. Mareike Börner (Frankfurt a.M.): „Vorher möchte ich Ein Mal, nur Ein Mal, recht lustig sein!“ – die Schönheit des Augenblicks in Kellers Romeo und Julia auf dem Dorfe.
- 7. April, Di., 16.00 Uhr: Zum Tee bei Theodor Storm: Sabine Köttelwesch (Göttingen) stellt die Schriftstellerin Malwida von Meysenburg (1816 – 1903) vor.
- 15. April, Mi., 19.30 Uhr: Ausstellungseröffnung Horst Janssen (1929 – 1995): Dichterporträts, Drucke und Grafik.
- 17. Mai, So., 15.00 Uhr: Ingrid und Ulf Annel (Erfurt): „111 Museen in Thüringen, die man gesehen haben muss“ – Buchvorstellung.
- 27. Mai, Mi., 19.30 Uhr: Dr. Elke Richter (Weimar): „Wie kann ich seyn ohne Ihnen zu schreiben“ – Goethes Briefe an Charlotte von Stein.
- 3. bis 5. Juli: Stormtage in Heiligenstadt, mit Vortrag von Prof. Dr. Louis Gerrekens (Lüttich): Erinnernte Bilder, verdrängte Realität? Zum Verhältnis von Gesehenem und Erlebtem in den späten Novellen Theodor Storms.
- 4. Juli, Sa., 14.30 Uhr: Prof. Dr. Eckart Pastor (Lüttich): Das Bild an der Wand – Erinnerungsspeicher und/oder Aufbruchsignal. Von Immensee zu Eine Malerarbeit. Anschließend Kaffeetrinken im Rosengarten.
- 4. Juli, Sa., 19.30 Uhr: Ulrike Richter: Papiertheater mit Liedern zur Hakenharfe nach Theodor Storm Immensee.
- 5. Juli, So., 10.00 Uhr: Dr. Christian Neumann (Berlin): Ungelebtes Leben – Immensee und die Suche nach der (immer schon) verlorenen Zeit.
- 5. Juli, So., 11.00 Uhr: Dr. Valérie Leyh (Lüttich): „Du ahntest nichts davon, aber ich habe es gesehen“. Aspekte visueller Wahrnehmung in Theodor Storms Novelle Eine Halligfahrt.

Die Veranstaltungen finden in der Regel im Literaturmuseum „Theodor Storm“ statt.

Literaturmuseum „Theodor Storm“  
Frau Dr. Regina Fasold  
Am Berge 2, 37308 Heiligenstadt, Tel. 03606 / 61 37 94; kontakt@stormmuseum.de  
geöffnet: Di. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr, Sa./So. 14.30 – 16.30 Uhr.

[www.stormmuseum.de](http://www.stormmuseum.de)

## MENANTES-LITERATURGEDENKSTÄTTE WANDERSLEBEN

Die Angebote der 2005 eröffneten Menantes-Literaturgedenkstätte im Pfarrhof von Wandersleben beinhalten die Dauerausstellungen „Leben und Werk des Dichters Christian Friedrich Hunold / Menantes“ (1680-1721) und „Liebe zum Buch – Lesen ist Zukunft / Handwerke der Buchherstellung“, einen Barockdichtergarten, wechselnde Kunstausstellungen, Lesungen, Vorträge, Konzerte und Theateraufführungen. Darüber hinaus bieten wir seit 2012 Workshops für Kinder und Jugendliche und Seminare für Erwachsene zum Thema „Es war einmal ein Buch“ an. Hierbei können die Teilnehmer die Techniken des Druckens, des Kupferstichs, des Papierschöpfens und Buchbindens nachempfinden. Eine nachgebaute funktionsfähige Gutenberg-Druckpresse, die mit Unterstützung der Autorin Cornelia Funke angeschafft werden konnte, lädt zum Drucken ein.

Dadurch konnte der Menantes-Förderkreis einen Außerschulischen Lernort schaffen, der von Schulklassen der Region Erfurt-Arnstadt-Gotha gern besucht wird. Die Zusammenarbeit mit der Thüringischen Literarhistorischen Gesellschaft Palmbaum ließ den Wanderslebener Dichtergarten entstehen, in dem an die Thüringer Barockschriftsteller Georg Neumark, Johann Mathäus Meyfart, Kaspar Stieler und Menantes erinnert wird. Gemeinsam mit der Literaturzeitschrift Palmbaum organisiert der Menantes-Förderkreis der Evangelischen Kirchgemeinde seit 2006 alle zwei Jahre den weltweit wahrgenommenen Menantes-Literaturpreis für erotische Dichtkunst. Wissenschaftliche Tagungen in den Jahren 2005 und 2009 gehören ebenso zum Wirken des Förderkreises. Die nächste Tagung zu Anthologien des 18. Jahrhunderts findet vom 11. bis 14. Juni 2015 in Wandersleben statt. Mit Unterstützung der Menantes-Freunde konnten in den letzten Jahren zahlreiche Publikationen erscheinen.

MENANTES-Literaturgedenkstätte Wandersleben – Kultur hat Freunde  
Menantesstr. 31  
99869 Drei Gleichen, OT Wandersleben,  
[www.menantes-wandersleben.de](http://www.menantes-wandersleben.de)

## SÜDTHÜRINGER LITERATURVEREIN

Interessengemeinschaft Künstlerisches Wort Südthüringen e.V.

Der Südthüringer Literaturverein wurde als Interessengemeinschaft Künstlerisches Wort Südthüringen e.V. am 10. März 1990 in Suhl gegründet. Der Zweck des Vereines besteht laut Satzung „in der Förderung literarisch tätiger und interessierter Bürger, die sich dem künstlerischen Wort verbunden fühlen“, z.B. in

der Unterstützung von Schreibenden durch Lektorierung ihrer Arbeiten. Im Ursprung wollte er den Schreibenden der Region, die bis dahin in „Zirkeln schreibender Arbeiter“, beim Kulturbund o. ä. angesiedelt waren, eine neue Plattform bieten. Bewusst blieb der Verein daher offen für haupt- und nebenberufliche Autoren der Region.

Lesungen und intensive Arbeit am Manuskript prägen seitdem die Vereinsveranstaltungen. Lesecafés wurden veranstaltet, seit 1990 in ununterbrochener Folge eine jährliche Wochenend-Literaturwerkstatt zunächst in Untermaßfeld und seit 2012 in der thüringischen Rhön angeboten mit einer Abschlusslesung im Literaturmuseum Baumbachhaus Meiningen, seit 2007 unter Einbezug einer Jugendgruppe. Seit 2000 veranstaltet der Verein eine Lesereihe, v.a. in der Rimbachbuchhandlung Suhl, nun Buchhandlung am Topfmarkt, mit dem Schwerpunkt neue Thüringer Literatur (ca. 4 Veranstaltungen/Jahr). Tätigkeitsfelder und Mitglieder des 1996 gegründeten Literatursalons Suhl e.V. wurden 2001 übernommen. Seitdem gibt es jeweils am 2. Freitag im Quartal ein offenes Literaturforum „Literatursalon“ in der „Weiberwirtschaft“ Suhl.

Der Verein schrieb 1996/97 den Walter-Werner-Lyrik-Wettbewerb aus. 2003 wurden Litauische Literaturtage in Thüringen mitveranstaltet, 2004 das deutsch-polnische Lyrikprojekt „Pocalunek Erato - Der Kuss der Erato“ verwirklicht, herausgegeben von Waldemar A. Zamlewski in Poznan, mit Lesungen in Suhl und Leszno. 1993 erschien die Anthologie „Am Morgen nach der Geisterfahrt“, 1999 folgte „In die Zeit gestreut“ und 2010 zum Jubiläum des Vereins und der deutschen Einheit „Lösungsmodell mit Rest“, jeweils ausgestattet mit Grafiken regionaler Künstler. Thüringer Literaturkalender gab der Südthüringer Literaturverein für 1999, 2005, 2008, 2012 und nun 2015 heraus. Der Südthüringer Literaturverein einschließlich seiner Untergruppe „Zeilensprung“ und einzelner Autoren bestimmt das literarische Leben Südthüringens hinsichtlich Autorenbetreuung und Wirksamkeit regionaler Autoren maßgeblich mit.

Der Verein hat 25 Mitglieder. Er arbeitet vollständig ehrenamtlich. Die Finanzierung erfolgt durch Projektförderung des Freistaats Thüringen sowie Drittmittel von der Stadt Suhl und der Rhön-Rennsteig-Sparkasse sowie durch Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge. Er verfügt über keine gesonderte Geschäftsstelle und keine bezahlten Stellen. Junge Autoren insbesondere aus Südthüringen finden hier regionale Ansprechpartner für ihre literarische Entwicklung.

Interessengemeinschaft Künstlerisches Wort  
Südthüringen e.V.  
Holger Uske (Vereinsvorsitzender)  
Richard-Wagner-Str. 89

98529 Suhl, Tel. 03681 / 30 60 98, uske.  
suhl@gmail.com

[www.literaturverein-suedthueringen.de](http://www.literaturverein-suedthueringen.de)

## „LESESTART – DREI MEILENSTEINE FÜR DAS LESEN“

– setzt Impulse für Bibliotheken und ermutigt Familien zum Vorlesen und Erzählen

Eltern zum Vorlesen motivieren und Kinder von klein auf fürs Lesen begeistern – das ist der erfolgreiche Ansatz des 2011 gestarteten Programms „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, das die Stiftung Lesen im Auftrag des BMBF durchführt. Die positive Wirkung des Vorlesens auf die Entwicklung von Kindern ist seit Jahren unumstritten und wurde erneut von den Ergebnissen der 2014 veröffentlichten Vorlesestudie der Stiftung Lesen, der Deutschen Bahn und der ZEIT bestätigt: [www.stiftunglesen.de/institut-fuer-lese-und-medienforschung/forschungsprojekte/vorlesestudie](http://www.stiftunglesen.de/institut-fuer-lese-und-medienforschung/forschungsprojekte/vorlesestudie)

Vor dem Hintergrund sich ändernder Familienstrukturen hat das Vorlesen eine große Bedeutung für die familiäre Kommunikation: Zwei Drittel (67 Prozent) der befragten Eltern von Kindern zwischen zwei und acht Jahren gaben an, dass das Vorlesen über die Geschichten hinaus weitere Gespräche anstößt. Viele Eltern sind sich des Mehrwerts, den das Vorlesen für die familiäre Kommunikation bietet, bewusst: 41 Prozent sagen, dass sie Bücher und Geschichten gezielt einsetzen, um ihren Kindern beim Verarbeiten schwieriger Situationen zu helfen. Dennoch ist das Vorlesen in vielen Familien noch kein fester Bestandteil des Alltags: 31 Prozent der Eltern lesen ihren Kindern selten oder gar nicht vor. Sie verzichten damit auf einen zentralen Impuls, der die Familien über die Bindung zwischen Eltern und Kinder stärkt. Hier setzt das bundesweite Lesestart-Programm an, bei dem in der aktuellen zweiten Programm-Phase die Bibliotheken eine ganz zentrale Rolle spielen.

### **Bibliotheken stehen im Mittelpunkt der zweiten Lesestart-Phase**

Als zentrale Weitergabe-Stellen der Folge-Sets für Dreijährige haben die Bibliotheken seit Winter 2013 die Gelegenheit, viele Familien und Kinder mit ihren Angeboten zu begeistern und zu lebenslangen Bibliotheksnutzern zu machen. Mittlerweile haben sich mehr als 4.900 Bibliotheken in ganz Deutschland auf [www.lesestart.de](http://www.lesestart.de) für Lesestart II angemeldet. In Thüringen beteiligen sich 126 Bibliotheken, um rund 53 Prozent der Eltern mit nun dreijährigen Kindern Sets zu überreichen. Die wissenschaftliche Begleituntersuchung des Lesestart-Programms zeigt, dass „Lesestart“ ganz wesentliche Impulse in Bibliotheken setzt: Sie haben ihr Veranstaltungsangebot um 36

Prozentpunkte pro Monat gesteigert und 72 Prozent der Bibliotheken haben neue Bücher und Medien für die Lesestart-Zielgruppe angeschafft.

Um gerade bildungs-ferne Familien anzusprechen, ist die Zusammenarbeit mit sozialen und kommunalen Institutionen vor Ort grundlegend, um insbesondere die Kinder, denen wenig oder gar nicht vorgelesen wird, zu erreichen. Die Bibliotheken profitieren dabei von ihren Netzwerken und nutzen das „Lesestart“-Programm, um nachhaltig und breitenwirksam Leseförderung für alle Kinder zu erweitern, langfristig zu festigen und neue Netzwerk-Partner zu finden. Je besser die Zusammenarbeit aller Einrichtungen vor Ort funktioniert, um so mehr kann „Lesestart“ eine echte Breitenwirkung entfalten und Kinder bei der Entwicklung von Lese- und Sprachkompetenz nachhaltig fördern.

Stiftung Lesen, Sabine Bonewitz, Leiterin  
Programmbereich Familie  
Römerwall 40, 55131 Mainz, Tel.: 06131 /  
2889039, [sabine.bonewitz@stiftunglesen.de](mailto:sabine.bonewitz@stiftunglesen.de)  
[www.lesestart.de](http://www.lesestart.de)

## LESECLUBS – MIT FREU(N)DEN LESEN:

Bereits sieben Lesecubs sind in Thüringen mit ihren Angeboten gestartet

Seit Mitte 2013 richtet die Stiftung Lesen in ganz Deutschland 230 Lesecubs im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein. Die Lesecubs werden vor Ort jeweils mit zwei Bündnispartnern betrieben – z. B. mit Ganztagschulen, Mehrgenerationenhäusern und Bibliotheken. Betreut werden die mehrmals pro Woche stattfindenden Angebote vor allem von Ehrenamtlichen, für die die Stiftung Lesen ein Weiterbildungsprogramm umsetzt. Im Lesecub finden vielfältige Aktionen mit verschiedenen Medien statt, die vor allem auf eine Steigerung der Lesemotivation zielen.

In Thüringen wurden bis Herbst 2014 bereits 7 Lesecubs eingerichtet. Diese befinden sich in Artern, Gera, Geraberg, Jena, Kindelbrück, Nohra und Roßleben. Die Lesecubs erhalten bis Frühjahr 2015 ihre erste Nachausstattung, die aus von der Stiftung Lesen ausgesuchten Medien für die Zielgruppe leseferner Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren besteht. Interessierte können sich gerne an die Stiftung Lesen oder auch direkt an die Lesecubs wenden.

Stiftung Lesen  
Wolf Borchers, Tel.: 06131 28890-26, [wolf.borchers@stiftunglesen.de](mailto:wolf.borchers@stiftunglesen.de)  
Claudia Dohlich, Tel. 06131 28890-41, [claudia.dohlich@stiftunglesen.de](mailto:claudia.dohlich@stiftunglesen.de)

## NETZWERK VORLESEN

### Wir unterstützen ehrenamtliches Vorlesen in Deutschland

Wer nicht richtig lesen kann, hat schlechte Chancen in der Gesellschaft, denn Lesen ist ein wichtiger Schlüssel für Bildungsfähigkeit. Eine umfassende Lesekompetenz ist daher eine wesentliche Voraussetzung für die persönliche Entwicklung, Erfolg im Berufsleben und gesellschaftliche Teilhabe. Vorlesen, ob in der Familie, im Kindergarten oder in der Schule, trägt dazu bei, Lesefreude zu wecken, erste Kontakte zum geschriebenen Wort herzustellen und damit zum Lesenlernen zu motivieren. Das Vorlesen fördert Kreativität, Konzentration sowie die Sprach- und Lesekompetenz der Zuhörer und schafft so Bildungschancen.

Vor diesem Hintergrund hat es sich das Netzwerk Vorlesen der Stiftung Lesen zur Aufgabe gemacht, alle Akteure in diesem Bereich zu unterstützen und zu vernetzen. Schätzungsweise gibt es bundesweit rund 150.000 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser, die durch 10.000 Vorleseinitiativen betreut werden. Als einziges flächendeckendes Netzwerk für ehrenamtliches Vorlesen in Deutschland möchte das Netzwerk Vorlesen alle Vorleseengagierten erreichen und betreuen. Deshalb bietet das Netzwerk Vorlesen kostenlos umfassende Unterstützungs- und Serviceangebote für alle Vorlesebeginner, Vorleseaktiven und Vorleseinitiativen, die in unterschiedlichen Zielgruppen – vom Kleinkind bis zum Hochbetagten – aktiv sind. Die Stiftung Lesen möchte die Aktivitäten im Bereich der Vorlesekultur in Deutschland – denn ehrenamtliches Vorlesen ist bundesweit ein großes Thema! – präsent machen, stärken und weiter ausbauen, indem das Netzwerk Vorlesen für alle, die sich für das ehrenamtliche Vorlesen engagieren, zu einer Austausch- und Informationsplattform wird.

### Austausch und Präsenz

Vorleseinitiativen können sich über das Netzwerk Vorlesen für andere – beispielsweise für zukünftige Vorlesepatinnen und -paten – sichtbar machen, indem sie sich auf [www.netzwerkvorlesen.de](http://www.netzwerkvorlesen.de) eintragen. Indem sie Kooperationspartner im Netzwerk Vorlesen werden, können sie außerdem ihre Aktivitäten auf der Website präsentieren und Referenten der Stiftung Lesen für ihre Vorleseseminare finden, die eigens für das Thema „ehrenamtliches Vorlesen“ qualifiziert wurden. Vorleseinteressierte und bereits aktive Vorleserinnen und Vorleser können nicht nur die Suchfunktion für Vorleseinitiativen in ihrer Region nutzen, sondern auch nach einem passenden Seminar suchen. Mit der wachsenden Sammlung an Vor-

leseideen kann man sich auch inhaltlich mit Gleichgesinnten vernetzen, indem man seine Idee für die Gestaltung einer Vorlesestunde einfach mit anderen Vorlesepatinnen und -paten über das Netzwerk Vorlesen teilt.

### Information und Service

Neben den Vorleseideen, die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern neue Impulse für ihr Engagement geben sollen, gibt es im Netzwerk Vorlesen viele andere Informations- und Serviceangebote: so beispielsweise die Lese- und Medienempfehlungen der Stiftung Lesen, den monatlichen Vorlese-Newsletter mit aktuellen Informationen, Vorlesetipps für verschiedene Zielgruppen, eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Vorlesepatenschaft und Wissenswertes wie aktuelle Studien zum Vorlesen. Für Kooperationspartner gibt es zudem einen geschützten Bereich, der Zugang zu Vorlagen und weiteren Materialien bietet, um bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Ausbildung sowie Betreuung von Vorlesepatinnen und -paten weitere Unterstützung zu finden. Jede Vorleseinitiative ist herzlich eingeladen, das kostenlose Angebot einer Kooperation im Netzwerk Vorlesen wahrzunehmen.

Tina Seibert, Projektmanagerin, Tel. 06131 / 288 90 30,  
[tina.seibert@stiftunglesen.de](mailto:tina.seibert@stiftunglesen.de)

[www.netzwerkvorlesen.de](http://www.netzwerkvorlesen.de)

## DER LEHRERCLUB DER STIFTUNG LEBEN:

Kostenlose Service-Angebote für Ihre Leseförderungsarbeit

Der Lehrerclub der Stiftung Lesen ist ein effizientes Netzwerk, das Multiplikatoren der Leseförderung und zeitgemäße Angebote zusammenbringt – orientiert an den Interessen und Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern, fächerübergreifend und offen für jede Schulform.

Bereits über 36.000 Lehrkräfte aller Schularten und -stufen nutzen das Angebot. Als Mitglied erhalten Sie direkt und persönlich die kostenfreien Materialien zu den Leseförderungskampagnen der Stiftung Lesen. Der regelmäßige Newsletter versorgt Sie mit einer Projektvorschau sowie Direktlinks zu aktuellen Projekten und Download-Bereichen. Darüber hinaus bietet der Lehrerclub einen umfangreichen Materialpool mit Informationen und Impulsen zur Leseförderung in allen Fächern sowie besondere Angebote exklusiv für Clubmitglieder. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Stiftung Lesen  
Petra Petzhold, Programmbereich Schule,  
Projektmanagerin

## ANGEBOTE DER THÜRINGER BIBLIOTHEKEN

In der Bibliothek wird regelmäßig für Vorschul- und Grundschulkindern vorgelesen. Vorlesepaten gehen in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken in Kindertagesstätten und Schulen. In Zusammenarbeit mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, den örtlichen Buchhandlungen, dem Thüringer Bildungsministerium, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und den örtlichen Sparkassen werden seit Jahren Vorlesewettbewerbe organisiert und die besten Vorleser ermittelt, Lesekönige gekrönt und die besten Leseratten ausgezeichnet.

Regelmäßig finden in der Woche des Lesens und rund um den Welttag des Buches Lese- und Familienfeste und Autorenlesungen statt. Autoren und Leser treten unmittelbar im Rahmen der Lesungen in den Räumen der Bibliotheken, in den Schulen, Kindertagesstätten und anderen öffentlichen Treffpunkten in Kontakt. Unterstützt werden die Bibliotheken dabei unter anderem vom Friedrich-Bödecker-Kreis, von der Landeszentrale für politische Bildung, vom Lesezeichen e.V. und anderen Literaturinitiativen und literarischen Vereinen Thüringens, vom Thüringer Literaturrat, dem DBV-Landesverband Thüringen und von der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken des Landes Thüringen.

Bibliotheksnächte gehören zu den beliebtesten Aktionen. Die Lieblingsbücher der Schüler oder unterschiedliche Themen können in den Mittelpunkt gestellt werden. Je nach Möglichkeit der Bibliothek kann hierzu auch eine Übernachtung mit einem gemeinsamen Frühstück am anderen Morgen gehören. Im Herbst laden Bibliotheken in ganz Thüringen zum „Treffpunkt Bibliothek“ ein, der bundesweiten Aktionswoche. Im Oktober machen Bibliotheken mit Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen der Informationsvermittlung, Leseförderung, mit Aktionen, Ausstellungen und Events rund um Bibliotheken, Bücher, Medien und Lesen auf ihre Angebote und Dienstleistungen als Kultur- und Bildungseinrichtungen, Bildungspartner und Dienstleister in der Medien- und Informationsgesellschaft auf sich aufmerksam.

Die Unterstützung der Schulen bei der Vermittlung von Lesekompetenz ist ein wichtiges Anliegen der Bibliotheken. Angebote dazu sind unter anderem:

**Bibliothekseinführungen, Unterricht in der Bibliothek und Projektunterricht für Schüler aller Schulstufen und Schultypen:** Die Schüler werden anhand

eines zuvor vereinbarten Themas mit der Bibliothek vertraut gemacht. Sie lösen Suchaufgaben, bearbeiten gemeinsam ein Thema oder Projekt und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende der Veranstaltung in der Bibliothek. Die gewählten Themen können sich selbstverständlich an den Anforderungen der Lehrpläne für das Fach orientieren, müssen dies jedoch nicht. Mit den vorhandenen Informationsmitteln und Beständen der Bibliotheken können Themen aller Unterrichtsfächer unterstützt werden.

**Medienboxen aus der Bibliothek für die Arbeit in der Schule und der Schulbibliothek:**

Diese Medienpakete enthalten Print- und andere Medien für die unterschiedlichsten Themen und Projekte, die im Unterricht behandelt werden sollen, und orientieren sich am Bedarf der Schulen. Sie werden für die Dauer eines Projekts an die Schule übergeben.

**Virtuelle Angebote:** Zur Unterstützung und Vorbereitung auf die verschiedensten Themen des Unterrichts stehen Lehrern und Schülern die virtuellen Medien des Verbundes ThueBibnet zur Verfügung, dem zur Zeit 19 Öffentliche Bibliotheken Thüringens angehören. Unter der Adresse [www.thuebibnet.de](http://www.thuebibnet.de) kann auf mehr als 30.000 elektronische Medien zum Lesen, Ansehen oder Hören auch auf dem eigenen PC zurückgegriffen werden.

**Bibliothekseinführungen für Lehrerkollegien, Informationsveranstaltungen für Lehrer und Mitarbeiter von Schulbibliotheken:** In der Bibliothek oder in der Schule wird über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und die Angebote der Bibliothek zur Unterstützung der Schule informiert. Bibliotheken informieren darüber hinaus über neue Entwicklungen der Kinder- und Jugendliteratur, empfehlen neue Bücher und Autoren.

**Elternabend in der Bibliothek:** In Absprache mit den Lehrern wird ein Elternabend in der Bibliothek durchgeführt, der die Eltern mit den vielfältigen Möglichkeiten der Bibliotheksbenutzung vertraut macht. Gleichzeitig können dann altersspezifische Buchempfehlungen gegeben und neue Medien vorgestellt werden.

**Kooperationsvereinbarungen Schule und Bibliothek:** Die aufgeführten Angebote der Bibliotheken für die Schulen in Thüringen sind häufig Teil von gemeinsam abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen. Sie gehen auf eine Musterkooperationsvereinbarung zurück, die am 7.3.2012 zwischen dem Thüringer Bildungsministerium und dem Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband zum Thema „Schule und Bibliothek“ abgeschlossen wurde. Diese Vereinbarungen gibt es inzwischen in vielen Orten Thüringens zwischen Öffentlichen Bibliotheken und Schulen. Sie werden vielfach regelmäßig evaluiert, ergänzt, verändert und neu beschlossen.

## Weitere Informationen:

Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband  
Vorsitzender: Dr. Eberhard Kusber  
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt  
Domplatz 1, 99084 Erfurt, Tel. 0361 / 655 15 91, eberhard.kusber@erfurt.de

[www.bibliotheken-thueringen.de](http://www.bibliotheken-thueringen.de)

Diese Seite der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken informiert über weitere Projekte und Aktionen zur Leseförderung an Öffentlichen Bibliotheken in Thüringen.

[www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/start.html](http://www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/start.html)

Auf dieser Seite findet sich unter anderem das Verzeichnis aller Mitgliedsbibliotheken des DBV-Landesverbandes Thüringen.

[www.schulportal-thueringen.de](http://www.schulportal-thueringen.de)

Thüringer Schulportal: zu Bibliotheken, Schulbibliotheken, Projekten und Ansprechpartnern.

## THUEBIBNET – THÜRINGER BIBLIOTHEKSNETZ

Das ThueBIBnet ist ein gemeinsames Projekt der Öffentlichen Bibliotheken in Arnstadt, Erfurt, Gera, Gotha, Greiz, Hermsdorf, Ilmenau, Jena, Meiningen, Nordhausen, Schmalkalden, Sömmerda und Zella-Mehlis. Über das Netzwerk können die Nutzer der 19 Öffentlichen Bibliotheken digitale Medien wie E-Books, E-Papers, E-Musik, E-Audios und E-Videos unabhängig von Öffnungszeiten per Internet ausleihen und herunterladen. Eine virtuelle Führung weist in die Benutzung des Online-Angebots ein.

Schöne Literatur und Hörbücher in elektronischer Form wecken die Lust am Lesen, Fachbücher geben Informationen zu den verschiedensten Themen, und ein speziell für Schüler konzipierter School-Scout unterstützt die Arbeit in der Schule.

[www.thuebibnet.de](http://www.thuebibnet.de)

## ANGEBOTE DER LANDESFACHSTELLE FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN UND SCHULBIBLIOTHEKEN

Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen, Sitz Erfurt, ist eine Einrichtung zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens sowie von Sonderformen der Bibliotheksarbeit wie Schulbibliotheken, Patientenbibliotheken u.a. Sie ist eine zentrale Planungs-, Beratungs- und Fördereinrichtung des Freistaats Thüringen mit regionaler Ausrichtung mit dem Ziel, den fachgerechten Auf- und Ausbau der Bibliotheken zu unterstützen. Sie steht allen Unter-

haltsträgern, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in allen Fachfragen zur Verfügung.

Sie unterstützt aktiv die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Deutschen Bibliotheksverband, Landesverband Thüringen, zur Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen mit Angeboten und Beratung.

Die Landesfachstelle hält ein breites Spektrum an Angeboten und Anregungen zur Leseförderung bereit und bietet vor Ort, telefonisch oder direkt in der Einrichtung Beratung an. Folgende kostenlose Angebote können genutzt werden:

- Thematische Ausstellungen
- Medienzusammenstellungen für den Projektunterricht
- Medienpakete zu ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern
- Bilderbuchkino für Vor- und Grundschule zur verschiedenen Themen
- Kniebücher für Vor- und Grundschule
- Literatur- und Arbeitskarteien zu ausgewählten Themen und zu Kinder- und Jugendbüchern
- Individuelle Medienzusammenstellungen aus dem Fundus der Ergänzungs-bücherei
- DVD sowie Hörbücher
- Beratung beim Bestandsaufbau und Nutzung der Ergänzungsbücherei
- Beratung bei der Organisation von literarischen Programmen und Veranstaltungen
- Beratung beim Einsatz von Schriftstellern und Autoren
- Beratung zu Fortbildungsthemen
- Beratung zu neuen Projekten im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule

Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen

Frau Sabine Brunner, Tel.: 0361/26289370

Frau Heike Meier, Tel.: 0361/26289371

Schillerstr. 40, 99096 Erfurt, [info@bibliotheken-thueringen.de](mailto:info@bibliotheken-thueringen.de)

[www.bibliotheken-thueringen.de](http://www.bibliotheken-thueringen.de)

## WELTAG DES BUCHES IN DER RUDOLSTÄDTER STADTBIBLIOTHEK „REISE IN DEN ORIENT“

Donnerstag und Freitag, 23. und 24. April 2015,  
8.00/10.00 Uhr: Vortrag



Christian Schröter, Projektmanager bei der Stiftung „Jugend bleibt in Thüringen“ und langjähriges Mitglied des „theater-spiel-ladens“, war viel im Nahen Osten unterwegs und arbeitete dort in verschiedenen Hilfe-Projekten. Seine „Reise in den Orient“ ist ein Schüler-Vortrag, der alle Sinne anspricht und die Kinder auf das Welt-Reisen und viele Erfahrungen gespannt macht.

Im Rahmen seiner zahlreichen künstlerischen Interessen und Fähigkeiten versteht er es mit seinen Entdeckungen und spannenden Geschichten, Erlebnisse in fremden - uns fernen - Kulturen lebendig zu machen.

Gemeinsam mit seinem kurdischen Freund Emin Yas, mit dem er Iranistik studierte, veröffentlichte er das Buch „Kurdische Märchen – ein Stück des indo-europäischen Kulturerbes“. Es gibt Einblick in eine spannende Welt in der Süd-Türkei und ist den Kurden gewidmet, deren mündliche Überlieferung bisher kaum verschriftet worden ist. Als Märchenerzähler begeistert er die Kinder mit einem kurdischen Märchen und weckt ihr Interesse für den Orient, die arabische Schrift und die verschiedenen Sprachen (Persisch, Türkisch und Arabisch).

Eine Veranstaltung im Rahmen des Rudolstädter Bücherfrühlings 2015 in Kooperation mit der Schillerschule, dem Gymnasium Fridericianum Rudolstadt und der Friedrich-Adolf-Richter-Schule.

### **VIelfältiges Veranstaltungangebot in der Ernst-Abbe-Bücherei Jena**

- Teilnahme der Bibliothek an der Aktion Lesestart der Stiftung Lesen, Starterpaket II,
- Verteilung von Lesetüten für alle Kinder der 1. Klasse nach den Herbstferien mit Büchern und Informationen für die Eltern (jährliche Aktion),
- Veranstaltungen zum Welttag des Buches (Lesungen, Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene),
- Veranstaltungsreihe „Biboknirpse“, Sprach- und Frühförderung für 1- bis 3-Jährige (2 x 2 Veranstaltungen pro Monat),
- „Vorhang zu!“ - Vorlesen am Freitag ab 17 Uhr für 4- bis 6-Jährige,
- 4 bis 5 Veranstaltungen für Kitagruppen oder Schulklassen pro Woche am Vormittag zu vereinbarten Themen;
- 5. Jenaer Kinderlesemarathon im Oktober/ November 2015 mit ca. 15 bis 20 Veranstaltungen für Kinder aller Altersgruppen (in diesem Jahr 18 Veranstaltungen ohne den Vorlesetag am 20. Nov.),
- Teilnahme am Bundesweiten Vorlesetag - Vorlesen an ungewöhnlichen Orten (ca. 10

Veranstaltungen an einem Tag außerhalb der Bibliothek), mit diesem Tag schließt der jährliche Kinderlesemarathon.

- Dazu kommen dann noch die Angebote und Dienstleistungen der Bibliothek im Rahmen von Schubinet (individuelle Kooperationsverträge, Medienkisten, Führungen, Projektunterricht, Rechercheübungen, AG Schulbibliothek, Buchpatenschaften für Jenaer Schulen, jährliches Netzwerktreffen).

Jenakultur - Ernst-Abbe-Bücherei  
Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena, Tel.  
03641/498150

[www.stadtbibliothek.jena.de](http://www.stadtbibliothek.jena.de)

### **THÜRINGER MÄRCHEN- UND SAGENFEST – MÄRCHENSYMPOSIUM**

13. November 2015, 10.00 Uhr

Schloss Elisabethenburg, Schlosskirche

Das Thüringer Märchensymposium ist ein Weiterbildungs- und Kommunikationsangebot für Lehrer, Erzieher, Bibliothekare, Studenten, Märchenforscher, Volkskundler, Märchenerzähler und interessierte Bürger. Das Symposium versteht sich als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis und ist eine Veranstaltung der Stadt Meiningen in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Volkskunde/Kulturgeschichte.

Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“  
Ernestinerstraße 38, 98617 Meiningen

[www.meiningen.de](http://www.meiningen.de)

### **DIE ARBEITSSTELLE BIBLIOTHEKSPÄDAGOGIK – SCHNITTSTELLE ZWISCHEN BIBLIOTHEK, SCHULEN UND NETZWERKPARTNERN**

Die Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik in der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt unterstützt Leseförderung und Kompetenzentwicklung und setzt sich für die Entdeckung bzw. Wiederentdeckung der Bibliotheken als Lern- und Freizeitorte ein. Außerdem spielt nachhaltige Netzwerkarbeit in unterschiedlichen Bildungspartnerschaften eine große Rolle.

Die Angebote der Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik gestalten sich sehr vielfältig:

thematische Veranstaltungen (Basisprogramme)

- individuell variierbar entsprechend dem Alter, Bildungsniveau und Konzentrationsvermögen der Schüler

- auch für Zielgruppen mit besonderen Voraussetzungen wie Schüler aus bildungsfernen Elternhäusern, Migranten mit unzulänglicher Sprachkenntnis, Förderschüler, aber auch die Altersgruppe 6. bis 9. Klasse
- Ablauf als Lesung, Workshop, Kreativwerkstatt, Schülerseminar oder Projektarbeit
- Entleihen von Medienzusammenstellungen zur Vor- und Nachbereitung dieser Programme
- Zusammenstellen von Literaturlisten zur Veranstaltung

#### Beratung und Unterstützung der Bildungsarbeit

- für Lehrer, Erzieher, Berufsschüler und Studenten: Vorstellen von Medien und Lernbausteinen sowie konkrete Beispiele für wirkungsvolle Vermittlungsvarianten
- Informationen im Rahmen von Elternabenden z.B. über die Angebote an neuen und interessanten Medien für Kinder, Jugendliche und Eltern in den Erfurter Bibliotheken
- Mitarbeit in Juries bei Vorlese- und Schreibwettbewerben
- Teilnahme an Schulfesten und Projektwochen mit Beiträgen zu den gewünschten Themen (z.B. Aktionsstände, Vorlesen)
- bei Bedarf Beratung der Schulbibliotheken hinsichtlich Bestandsaufbau und -aufstellung sowie Entleihungsmodalitäten
- Hilfe bei der Kontaktaufnahme zu Lesepatzen und Leseomas/-opas

#### außerdem:

- Schreibwerkstätten für Schüler, in denen an Texten und an der Gestaltung von szenischen Darbietungen, Hörspielen oder eigenen Illustrationen kreativ gearbeitet wird
- Vorlesestunden für alle Altersgruppen

Alle Terminabsprachen erfolgen individuell. Spezielle Themen- und Veranstaltungsangebote erhalten die Lehrer und Erzieher laufend über direkte Informationen an die Schulen oder auf Anfrage.

Christina Klauke, Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik, Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, Domplatz 1, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 / 655 1545, christina.klauke@erfurt.de

## SEMINARFACH-UNTERRICHT IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERFURT

Die Universitätsbibliothek Erfurt unterstützt den Seminarfachunterricht der gymnasialen Oberstufe (Klassenstufen 10 – 12). In der Universitätsbibliothek

können Gymnasiasten ihre erste grobe thematische Idee zu einem wissenschaftlichen Thema weiterentwickeln, zum selbst gewählten Thema nach Literatur suchen, eine Arbeitsbibliographie erstellen, das Exzerpieren üben, die Hauptbegriffe ihres Themas in unterschiedlichen Lexika nachschlagen – generell das wissenschaftliche Arbeiten trainieren.

Seminarfachlehrer, die in Erfurter bzw. Gothaer Schulen tätig sind, können für ihre Schulklassen Termine vereinbaren. Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltungen ist die Literaturrecherche im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens.

Universitätsbibliothek Erfurt

Holger Schultka

Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt, Tel.: 0361 / 737 5747, seminarfach.ub@uni-erfurt.de

[www.uni-erfurt.de/bibliothek/ub/lernangebote/seminarfach](http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/ub/lernangebote/seminarfach)

Lernkurs online: [www.uni-erfurt.de/seminarfach](http://www.uni-erfurt.de/seminarfach)

## LESEPATEN – EIN PROJEKT DER THÜRINGER ALLGEMEINE, OSTTHÜRINGER ZEITUNG UND THÜRINGISCHE LANDESZEITUNG

Eine Idee hat Wurzeln geschlagen! Seit dem Startschuss im Mai 2010 haben sich zahlreiche Schulen aus dem Freistaat Thüringen um die begehrten Abos der Thüringer Allgemeinen, Ostthüringer Zeitung und Thüringischen Landeszeitung beworben. Mittlerweile gibt es ca. 500 Partnerschulen und über 350 Lesepatzen. Sehr erfreulich ist die überaus positive Resonanz aller teilnehmenden Schulen und der damit verbundene Erfolg der Aktion Lesepatzen. Besonderer Dank gebührt natürlich auch den vielen engagierten Lesepatzen, durch deren Unterstützung ein Großteil der teilnehmenden Schulen bereits täglich die Tageszeitung erhält.

Und es gilt weiterhin: Lesen fördern – Zukunft sichern! Regelmäßige Zeitungslektüre fördert die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen, stärkt ihre Allgemeinbildung und macht sie so fit für ihre berufliche Zukunft. Mit dem Projekt Lesepatzen möchten die Thüringer Allgemeine, Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, die Zeitung täglich als Wissensquelle zu erleben, um so den Wert der Zeitung und des Lesens zu erfahren.

Hierfür werden Schulen kostenlose Exemplare der TA, OTZ oder TLZ zur Verfügung gestellt, die in der Schule an einem jederzeit zugänglichen Platz ausgelegt und zusätzlich als Unterrichtsmaterial genutzt werden können. Die Schülerinnen und Schüler können sich

somit durch die tägliche Lektüre der Zeitung über aktuelle Ereignisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft informieren und ihre Lesekompetenz und ihr Allgemeinwissen verbessern. Thüringer Schulen sind nach wie vor herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme an der Aktion Lesepatzen anzumelden!

ZGT Verlag GmbH  
Frau Birgit Krause-Gaßmann  
Gottstedter Landstraße 6  
99092 Erfurt-Bindersleben, Tel.: 0361 / 227  
5421, lesepatzen@zgt.de

## ZEITSCHRIFTEN IN DIE SCHULEN

Das Leseförder- und Medienerziehungsprojekt „Zeitschriften in die Schulen“ richtet sich bundesweit an 3. bis 8. Klassen. Die Initiative zählt zu den größten Leseförderprojekten in Deutschland: Seit dem Projektstart im Jahr 2004 haben sich mehr als 3,8 Mio. Schülerinnen und Schüler daran beteiligt.

Die teilnehmenden Klassen erhalten nach den Osterferien im April mehrfach ihre persönliche Zeitschriftenbox – bestückt mit rund 15 Titeln für die Zielgruppe 3.-4. Klasse und rund 25 Titeln für die 5. bis 8. Klassen. Die Bandbreite reicht von Wissensmagazinen über Tier- und Sportzeitschriften bis hin zu Comics, sodass alle Interessengebiete abgedeckt werden. Begleitend dazu stehen methodisch-didaktische Unterrichtsimpulse, Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen rund um die Welt der Zeitschriften für die Klassen 3-4 und 5-8 zum Download zur Verfügung.

Initiatoren von „Zeitschriften in die Schulen“ sind: Stiftung Lesen, Bundesverband Deutscher Buch-, Zeitungs- und Zeitschriften-Grossisten e. V. und der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger e. V. Schirmherrin ist die Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters. Die einzelnen Zeitschriftenverlage und die rund 70 Grosse-Betriebe unterstützen das Projekt tatkräftig vor Ort.

Die Anmeldephase für die nächste Projektrunde beginnt im September 2015. Weitere Informationen, Materialien und Anmeldung: [www.stiftunglesen.de/zeitschriften](http://www.stiftunglesen.de/zeitschriften).

Lydia.Ewald@StiftungLesen.de

## ANGEBOTE DER CHRISTLICHEN KIRCHEN IN THÜRINGEN ZUR LESEFÖRDERUNG

### DIÖZESAN-MEDIENSTELLE DES BISTUMS ERFURT – KINDER- UND JUGENDBÜCHEREI

Für Ihre Arbeit stehen Ihnen im Medienverleih ausgewählte Bildungs- und Unterhaltungsfilme (DVD und VHS) mit didaktischen Begleitmaterialien, sowie Lichtbildreihen und Bilderbuchkinos zur Verfügung.

In der Bibliothek finden Sie neben Kinder- und Jugendbüchern auch Sachliteratur zu den Weltreligionen und Schulbücher für den Religionsunterricht, sowie Medienkoffer mit religiösen Gegenständen zum Judentum, Islam und Buddhismus.

Nach Absprache finden für Kindergarten- und Grundschulgruppen projektbezogene Lesungen, Filmvorführungen, Erzähltheater oder Bilderbuchkino statt.

Der Verleih und die Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Mitarbeiter der Diözesan-Medienstelle freuen sich auf Ihren Besuch und stehen Ihnen gern beratend zur Seite.

Diözesan-Medienstelle, Regierungsstraße 45,  
99084 Erfurt

Stefan Hummel, Mediendisponent 0361 /  
6572 365, SHummel@bistum-erfurt.de

Christina Balint, Bibliothekarin 0361  
/ 6572 366, CBalint@bistum-erfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag 10.00 –  
15.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch 10.00 –  
18.00 Uhr

<http://medienstelle-erfurt.internetopac.de>

### LERN- UND LEBENSORT: AUGUSTINERKLOSTER IN ERFURT

#### Die Bibliothek des Evangelischen Ministeriums

Die Sammlungen der Bibliothek umfassen rund 60.000 Bände, von denen ein Fünftel, ca. 13.000 Bände, aus der Zeit vor 1850 stammt. Der Bestand der als theologische Spezialbibliothek begründeten Einrichtung trägt bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts universalen Charakter. Unter den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften (ca. 100) sind die Chroniken zur Erfurter Stadtgeschichte von besonderem Wert. Bedeutende Inkunabel- und Flugschriftenbestände sowie zahlreiche Luther- und Bibelausgaben ragen unter den historischen Drucken hervor. Die Bibliothek sammelt heute vor allem Literatur zum jungen Luther (er war von 1505 bis 1511 Mönch im Kloster), zur lokalen und regionalen Geschichte (weltliche und Kirchengeschichte) und zur Geschichte des Protestantismus.

Zielgruppen: Veranstaltungen sind mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Themen, die sich in der Bibliothek gut behandeln lassen: Geistes- und kulturwissenschaftliche Themen vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, z. B.: Mönche, Orden, Klöster im Mittelalter; Geschichte der Übertragung der Bibel ins Deutsche; Handschrift und Buchdruck; Geschichte und Kulturgeschichte Erfurts und Thüringens; Erfurter Geistesleben vom Humanismus bis zur Aufklärung; Erfurter Schriftsteller der Frühen Neuzeit usw.

Öffnungszeiten: Mo. 14.00 - 18.00 Uhr, Di. + Mi.: 8.00 - 18.00 Uhr, Do. + Fr. 10.00 - 13.00 Uhr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Leiter Dr. Michael Ludscheidt / Tel.: 0361-5766022 / ludscheidt@augustinerkloster.de

## **BAUSTEINE: KAPITELSAAL, GEORGENBURSE UND HAUS DER VERSÖHNUNG**

Schüler entdecken einen geschichtsträchtigen Lern- und Lebensort der Stadt Erfurt:

Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und unserer Kirche. Schon ab dem 13. Jahrhundert fühlten sich die Augustinermönche dem Grundideal verpflichtet, ihr Leben der Bildung und Wissenschaft zu widmen. Diesem Anliegen ist das Augustinerkloster zu Erfurt als ein authentischer Bildungsort bis in die Gegenwart treu geblieben. Wir sehen uns in der Verantwortung, Jugendlichen und Kindern Bildungswege zu öffnen, die es in dieser Form heute nur selten gibt.

### **1. Baustein: Kapitelsaal**

Der Kapitelsaal diente den Mönchen als Versammlungsraum. Es war der einzige Ort, an welchem die Augustinereremiten sprechen durften. Sein Name ist von dem Brauch abgeleitet, zu Beginn einer jeden Zusammenkunft ein Kapitel aus der Bibel oder den Ordensregeln zu verlesen. Die Schüler erwerben Kenntnisse über die Ordensregeln und erfahren, wie streng und genau der Alltag der Mönche geregelt war. Für jeden Mönch galt, die Ordensregeln zu akzeptieren und strengstens einzuhalten. Was geschah aber, wenn ein Bruder gegen diese Regeln verstieß? Den Schülern soll klar werden, dass mit Ehrlichkeit und gegenseitiger Achtung auch die Frage nach einem verantwortungsvollen Leben vor Gott und der Verantwortung für den Nächsten verknüpft war. Und heute - wie gehen wir im Alltag mit Regeln und Geboten um?

Zielgruppen: Der Baustein „Kapitelsaal“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Versprechen geben und halten. Fehler zugeben

und Konsequenzen aushalten und annehmen. Ehrlichkeit vor sich und anderen.

Kontaktpersonen und Detailabsprachen:

Axel Große, Tel. 0361/57 66 094  
axel.grosse@augustinerkloster.de

### **2. Baustein: Georgenbursa**

Die Georgenbursa ist die jüngste von vier herausragenden Lutherstätten in Erfurt. Martin Luther, der spätere Augustiner-Eremitenmönch und Reformator, nahm Ende April 1501 als siebzehnjähriger Student in der Georgenbursa Quartier und lebte dort bis zu seinem Eintritt in das Augustinerkloster im Juli 1505. Die in der Bursa befindliche Dauerausstellung befasst sich mit dem studentischen Leben im Mittelalter im Allgemeinen, aber auch mit dem Einfluss des Studiums auf Luthers geistige Entwicklung im Speziellen. Mittels Führung/Vortrag soll die historische Nutzung und die damit verbundene geistige Atmosphäre dieses Ortes den Schülern nahegebracht werden.

Zielgruppen: Der Baustein „Georgenbursa“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern ab der 5. Klasse möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Studentisches und universitäres Leben im späten Mittelalter kennenlernen, Martin Luther als Student am authentischen Ort erleben.

Kontaktpersonen und Detailabsprachen:

Axel Große, Tel. 0361/57 66 094  
axel.grosse@augustinerkloster.de

### **3. Baustein: Ort der Stille im Haus der Versöhnung**

Am 25. Februar 1945 wurde bei einem Bombenangriff die Bibliothek des Augustinerklosters völlig zerstört. Der Keller des Gebäudes diente als Luftschutzraum und 267 Menschen, im Alter zwischen 4 Monaten und 83 Jahren, verloren in dieser Nacht ihr Leben. Seit vier Jahren ist das Gebäude im neuen Gewand wieder aufgebaut und heißt nun „Haus der Versöhnung“. Im Keller des Hauses, dem „Ort der Stille“, steht neben Erinnerungs- und Informationstafeln ein Kreuz aus Nägeln – das Nagelkreuz der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft. Die Schüler lernen die Geschichte des Ortes kennen und erfahren, warum das Nagelkreuz hier steht und für was es steht. Darüber hinaus wird gemeinsam erarbeitet, was „Versöhnung“ heißt und was dieser Begriff bedeutet - nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der Aufarbeitung jüngster Vergangenheit wie der DDR-Geschichte, der Friedensbewegung und der europäischen Geschichte insgesamt.

Zielgruppen: Der Baustein „Ort der Stille im Haus der Versöhnung“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern ab der 7. Klasse möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Versöhnung und Vergebung im christlichem und weltlichem Kontext. Unter welchen Voraussetzungen ist Versöhnung möglich und wie? Historische Beispiele und Gegenwart (2. Weltkrieg und Täter-Opfer Debatten).

Kontakt und Detailabsprachen:

Axel Große, Tel. 0361 / 57 66 094

axel.grosse@augustinerkloster.de

Ein gemeinsames Projekt des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt.

[www.augustinerkloster.de](http://www.augustinerkloster.de)

## WIE EINRICHTUNGEN DES BASALEN, ELEMENTAREN UND PRIMAREN BEREICHS LITERACY-FREUNDLICHER WERDEN KÖNNEN

Spätestens mit der Implementierung des Thüringer Bildungsplanes für Kinder bis 10 wird die Bedeutung und Notwendigkeit von Literacy-Erziehung im frühkindlichen Bereich als Aufgabe betont und transparent formuliert. Dieser Begriff beinhaltet weitaus mehr als die Auseinandersetzung mit Literatur im frühkindlichen Bereich, sondern er umfasst alle Zugänge zur Schrift-, Erzähl- und Buchkultur, die das Kind von Anbeginn seines Lebens erfährt und erfahren sollte. Gleichzeitig entscheidet die Intensität dieser Zugänge nicht selten über die Bildungsbiografie des Kindes. Hat ein Kind von Beginn seines Lebens Erwachsene an seiner Seite, die besondere Betonung auf eine kindzentrierte Kommunikation legen, kontinuierliches Erzählen und Vorlesen mit dem Kind pflegen und insgesamt dem Kind ein sprachliches Vorbild sind, werden Zugänge zu Sprache und Schrift erleichtert.

In der Erzieherausbildung am Diakonischen Bildungsinstitut `Johannes Falk` g GmbH in Eisenach ist Literacy-Erziehung nicht nur Gegenstand der Ausbildung in den Lernfeldern, sondern auch Schwerpunkt verschiedener Praktika. Auch bei der Ausgestaltung von Vorlesetagen in ortsansässigen Kindertagesstätten und Grundschulen wird Literacy-Erziehung von unseren Auszubildenden berücksichtigt und gelebt. Das fängt bereits bei der Gestaltung des Raumes an.

Aus diesen vielfältigen Lernsituationen resultierend wurde im Fach Medien ein Katalog an Literacy-fördernden Elementen für den basalen, elementaren und primären Bereich erarbeitet. Diese Zusammenstellung an fördernden Impulsen wird im Nachfolgenden vorgestellt und soll den Pädagogen sogleich Anregungen und Tipps für ihren Umgang mit Literacy im Alltag bieten:

- Grundsätzlich gilt: Sämtliche Bücher und Schreibutensilien sind für Kinder frei wählbar und zugänglich, und nicht unter Verschluss zu halten. Das könnte die Motivation und das Interesse an Schrift mindern.
- Regeln für die Lese- und Schreibecke sind durch Symbole für alle Kinder zugänglich im Raum angebracht.
- Weitere im Raum befindliche Hinweisschilder/ Schriftstücke sind in Text-Bild-Kombination angebracht.
- Bücher sind mit den Kindern gemeinsam nach deren Genre-Verständnis geordnet; auf dem Buchrücken werden über farbliche Markierungen deren Zugehörigkeiten ersichtlich, z.B. roter Punkt = Märchenbücher, blauer Punkt = Nachschlagewerke wie `Mein erstes Bildlexikon`, gelber Punkt = Bilderbücher, grüner Punkt = lyrische Werke...
- Bücher/Märchentexte in anderen Sprachen sind vorhanden, vor allem in jenen Gruppen, die sich aus Kindern unterschiedlicher Nationalitäten zusammensetzen.
- Kinder bekommen die Möglichkeit, Bücher über einen begrenzten Zeitraum mit nach Hause zu nehmen, dazu gibt es ein eigens für die Kita/GS-Einrichtung etabliertes Ausleihsystem (Büchertasche und dazugehöriger Leihausweis).
- Wechselnde Bücherausstellungen im Foyer der Einrichtung weisen Eltern auf empfehlenswerte und aktuelle Lektüre für Kinder/für sie selbst hin.
- Spontanes Schreiben der Kinder (z.B. in Form von Kritzelbriefen) wird über öffentliche Aushänge, z.B. am schwarzen Brett, gewürdigt.
- Kinder wachsen zum Gedanken- und Wörtersammler, legen sich ihre persönlichen Wörternisten an, die in der Grundschule im Anfangsunterricht fortgeführt werden können.
- Kinder aus Migrantenfamilien bringen Schriftstücke in ihrer Muttersprache mit, diese werden für alle sichtbar im Raum ausgelegt und bieten so Gesprächsanlässe.
- Der Pädagoge hat im Gruppenraum/ Klassenraum seinen Schreibtisch so platziert, dass er im Beisein der Kinder und vor deren Augen schriftliche Arbeiten erledigen kann. Damit übt er eine nicht zu unterschätzende Vorbildfunktion als lesender/schreibender Erwachsener aus.'

Mögen aus diesen Impulsen zahlreiche lesefreudige und der Literatur zugewandte Kinder hervorgehen.

*Patricia Methling, Eisenach*

Literaturempfehlungen für Pädagogen des basalen, elementaren und primären Bereichs zum Thema „Literacy“ (Auswahl):

Rau, Marie, L.: Literacy. Vom ersten Bilderbuch zum Erzählen, Lesen und Schreiben. Haupt, Berne, 2009

Schwalb, Renate: Kinder fördern mit Märchen, Reimen und Geschichten. Herder, Freiburg/B. 2010

Sennlaub, Gerhard: Rische, rasche, Plaudertasche. Herder, Freiburg/B. 2009

Ulich, Michaela: Literacy-sprachliche Bildung im Elementarbereich. *Kindergarten heute*, 33, Seite 6-18

Weinrebe, Helge: ABC - wohin ich seh. Herder, Freiburg/B. 2005

Whitehead, Marian.R.: Sprache und Literacy von 0 bis 8 Jahren. Bildungsverlag eins, Troisdorf, 2007

Lehrerfort- und Weiterbildung: Unterstützungsangebote zur Entwicklung der Lesekompetenz und Leseförderung

### III. LEHRERFORT- UND WEITERBILDUNG: UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE ZUR ENTWICKLUNG DER LESEKOMPETENZ UND LESEFÖRDERUNG

Auf der Internet-Seite des Thillm [www.thillm.de](http://www.thillm.de) finden sich (über den Pfad: Fächergruppen allgemeinbildende Schulen / Fächergruppe Sprachen / Lesekompetenz) jeweils aktuelle Informationen zum Thema Leseförderung und zu Veranstaltungen, Literaturhinweisen und Internetlinks.

Anmeldung: ThILLM, Bad Berka.

#### PROLESEN

Die Entwicklung von Lesekompetenz als fächerübergreifender Gegenstand wird in den ProLesen-Schulen zunehmend ins Zentrum der Schulentwicklung gerückt. Leseförderung ist ein komplexer und dauerhafter Prozess, der einer soliden und systematischen schulinternen Lehr- und Lernplanung bedarf. Die Netzwerktreffen aller ProLesen-Schulen dienen dem Erfahrungsaustausch und der fachlichen Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen.

#### Thematische Arbeitsberatung „Scaffolding“

12. April 2015, 9.30 Uhr, Bad Berka

Manuela Metscher, Katrin Nowaczyk (Thillm)

Veranstaltungsnummer: 165100603

#### Netzwerktreffen – sprachsensibler Unterricht in den Fächern

Dozent: Josef Leisen, Staatliches Studienseminar

25. April 2015, 9.30 Uhr, Bad Berka

Manuela Metscher, Katrin Nowaczyk (Thillm)

Veranstaltungsnummer: 165100601

#### „LESEKOMPETENZ“ / BACULIT

Das EU-Projekt BaCuLit hat ein Programm zur Fortbildung von Fachlehrkräften der Sekundarstufen zur Vermittlung fachspezifischer Schriftsprachkompetenzen entwickelt, das möglichst breit in der europäischen Lehrerfortbildung verankert werden soll.

Das fachliche Lernen profitiert maßgeblich von einer starken Lesekompetenz und einem breit gefächerten Wortschatz. Die konsequente Umsetzung von Sprach- und Leseförderung als durchgängiges Prinzip in allen Fächern muss daher noch stärker in den Fokus der täglichen Unterrichtsarbeit gerückt werden.

Um die Schulen auf diesem Weg zu unterstützen, hat Thüringen in diesem Jahr an einem internationalen

Projekt (BaCuLit) teilgenommen, das sich damit beschäftigt, Lehrer dafür fit zu machen, das Fachlernen durch Förderung von Lesekompetenz zu verbessern.

Im Rahmen der Sommerschule 2015 werden zwei im Projekt ausgebildete Trainerinnen die Erkenntnisse im Bereich der Leseforschung und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen für die Arbeit im Fachunterricht nachnutzbar machen.

#### Sommerkurs

Dozenten: Katrin Nowaczyk (Thillm), Katleen Raabe, Staatliche Regelschule „Gotthold Ephraim Lessing“, Nordhausen

13. bis 17. Juli 2015, 10.00 Uhr, Bad Berka

Manuela Metscher (Thillm)

Veranstaltungsnummer: 165100901

#### 7. IMPULSTAG FÜR FACHKONFERENZLEITERINNEN UND -LEITER DEUTSCH UND MODERNE FREMDSPRACHEN – LERNWIRKSAMER UNTERRICHT DURCH FEEDBACK

Wie können Sprachenlehrerinnen und -lehrer erfahren, ob die Schülerinnen und Schüler in ihrem Unterricht genügend lernen? Hattie bringt es anschaulich auf den Punkt: Lehrpersonen müssen das Lernen aus der Sicht ihrer Schülerinnen und Schüler betrachten. Eine naheliegende und vor allem gängige Strategie, etwas über die Befindlichkeiten der Lernenden in Erfahrung zu bringen, besteht in (schriftlichen) Befragungen. Im Plenarvortrag wird Frau Prof. Dr. Ines De Florio-Hansen (Universität Kassel) als Resultat ihrer kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit Hattie und anderen Bildungsforschern verschiedene Arten von Feedback beleuchten. Damit sind keine künstlichen, anonymisierten Verfahren der Rückmeldung von Schülerinnen und Schülern an ihre Lehrerinnen und Lehrer gemeint, vielmehr geht es um mündliche und schriftliche Äußerungen zu Wirkungen des Unterrichts, bei denen sich die Lernenden nicht hinter einem formalisierten Verfahren verstecken. Es geht um die individuelle Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler. Der Plenarvortrag wird ergänzt durch sprachenspezifische Seminarangebote.

Dozentin: Frau Prof. Inez De Florio-Hansen (Universität Kassel)

24. September 2015, 9.30 Uhr, Bad Berka

Manuela Metscher (ThILLM)

Veranstaltungsnummer: 165100701

## GUSTAV FREYTAG

### „ER KANN SCHREIBEN RECHTS, ER KANN SCHREIBEN LINKS“

Eine Veranstaltung zum Leben und Wirken des Thüringer Schriftstellers anlässlich des 200. Geburtstages im Jahr 2016

Der Heimatgeschichtsverein Siebleben e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der Bewahrung heimatkundlicher Schätze auch die Erinnerung an das Leben und Wirken des Schriftstellers, Dichters und Journalisten Gustav Freytag wach zu halten, da er einen Großteil seines Lebens in Gotha-Siebleben verbracht und hier wesentliche Teile seines umfangreichen Werkes geschaffen hat.

Zur Würdigung des 200. Geburtstages wird in Gotha im Juni 2015 ein wissenschaftliches Symposium zum Thema „Gustav Freytag als Literat und Historiker“ stattfinden. Weiterhin sind Buchlesungen und Theateraufführungen geplant. Die angebotene Lehrerfortbildung ergänzt diese Reihe von Vorhaben. Im Rahmen der Veranstaltung werden fächerübergreifende Aspekte aufgegriffen und gemeinsam mit Experten Möglichkeiten zur Einbindung in schulische Zusammenhänge erörtert.

Dozent: N.N., Bad Berka

Termin: nach Vereinbarung (2.Hj 2014/15),  
Bad Berka

Manuela Metscher (ThILLM)

Veranstaltungsnummer: 165101001

## LESEFÖRDERUNG IN DER GRUNDSCHULE

Für den Grundschulbereich wird auf das Thüringer Schulportal verwiesen. Dort sind entsprechende Impulsbeispiele auch für den Bereich Leseverstehen zu finden.

Zudem wird auf die regionale Fortbildungsreihe „Ganzheitliche und kompetenzorientierte Förderdiagnostik im Schriftspracherwerb“ verwiesen. Ziel dieser Fortbildungsreihe ist die Qualifizierung von Grundschullehrern hinsichtlich Förderung im Schriftspracherwerb und damit verbunden die Verbesserung der Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten im Schriftspracherwerb. Des Weiteren stehen regionale Angebote zum Lernbereich Leseverstehen durch die Fachberaterinnen auf Abruf zur Verfügung.

Ansprechpartnerin: Ute Eckert, ThILLM

Folgende drei Themen stehen als zentrale Fortbildungen im ThILLM-Katalog:

„Schreibenlernen heute – von der Druckschrift zur individuellen Handschrift“

Veranstaltungsnummer: 163200301

Wer Schreiben und Lesen kann, ist in der Lage, mit anderen Menschen über Raum und Zeit zu kommunizieren, weil sich in der Schrift Sprache aufbewahren, vervielfältigen, ja sogar versenden lässt. In der Veranstaltung werden ausgehend von der Entwicklung der Schrift schreibdidaktische Aspekte beleuchtet und erörtert.

„Richtig schreiben – von Anfang an“

Veranstaltungsnummer: 163200401

Ziel ist es am Ende der Grundschulzeit, dass die Schülerinnen und Schüler grundlegende Rechtschreibregeln und Rechtschreibstrategien kennen und anwenden können. Auf dieser Grundlage entwickeln sie eine Rechtschreibsicherheit. In der Veranstaltung werden ausgehend von der Struktur der Orthografie und dem Rechtschreiblernen als Entwicklungsprozess entsprechende Aufgaben zum Kompetenzerwerb oder zur Kompetenzüberprüfung erörtert und gemeinsam entwickelt.

„Texte verfassen“ bewerten

Veranstaltungsnummer: 163200501

Im Laufe der Grundschulzeit begegnen Schülerinnen und Schüler verschiedenen Situationen, in denen sie Texte produzieren. Sowohl die Ergebnisse offener Schreibansätze als auch des zielgerichteten Schreibens müssen ab Klassenstufe 3 mit einem Notenergebnis bewertet werden. In der Veranstaltung erfahren die Teilnehmer durch praktische Übungen, wie sie Textproduktionen einschätzen und individuell bewerten können.



## IV. ANGEBOTE ZUR KULTURELLEN BILDUNG

### KULTURAGENTEN FÜR KREATIVE SCHULEN

Das Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ läuft seit dem Schuljahr 2011/2012 in Thüringen (sowie in den Ländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg und Nordrhein-Westfalen). Für insgesamt vier Jahre betreuen so auch in Thüringen 10 Kulturagentinnen und Kulturagenten jeweils ein lokales Netzwerk aus drei Schulen. In Thüringen handelt es sich dabei um 5 Künstlerinnen und Künstler und 5 Lehrerinnen.

Bis Mitte 2015 werden die Kulturagent/innen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den Schulleitungen, Eltern, Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturinstitutionen ein umfassendes und fächerübergreifendes Angebot der kulturellen Bildung entwickeln sowie langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Kulturinstitutionen aufbauen. Die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator stellen für das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ in den Jahren 2011 bis 2015 jeweils bis zu 10 Mio. Euro bereit. Die beteiligten Bundesländer unterstützen das Modellprogramm durch eine erhebliche Kofinanzierung und sind eng in die Umsetzung des Programms eingebunden. Inzwischen sind die Netzwerke vor Ort sehr aktiv und haben ihre Vorstellungen von Kultur und Kunst auf vielfältige und kreative Art in den Schulalltag einfließen lassen.

Die Kulturagenten werden betreut durch

Servicebüro der DKJS, Regionalstelle Jena  
Herr Moriz Hoffmann-Axthelm, moriz.hoffmann-axthelm@dkjs.de,

Tel.: 03641 / 77 362 30

[www.kulturagenten-programm.de](http://www.kulturagenten-programm.de)

### THÜRINGER THEATERVERBAND

Der Thüringer Theaterverband ist der Landesverband der freien professionellen und nichtprofessionellen Theater in Thüringen. Er organisiert und veranstaltet regelmäßig Weiterbildungen und Fachtage in den Bereichen Theaterpädagogik und darstellende Künste. Er vermittelt Kontakte zu Künstlern und Theaterpädagogen sowie Kooperationen mit freien Theaterrichtungen in Thüringen.

Darüber hinaus veröffentlicht er Fachpublikationen und betreibt eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Thüringer Veranstaltungsplattform, das Thüringer Theaterportal [www.thueringer-theaterportal.de](http://www.thueringer-theaterportal.de), und bietet damit einen landesweiten Spiel-

plan seiner 34 Mitgliedsbühnen. Im Jahr 2015 ist der Thüringer Theaterverband u. a. Kooperationspartner des BDAT in der Ausrichtung des Theaterfestivals „Theaterwelten“ vom 11. bis 14. Juni 2015 im Theater Rudolstadt.

Aktuelle Informationen, unsere Verbandszeitschrift „Theatrium“, einen Newsletter und weitere Dienstleistungen können über die Geschäftsstelle in Rudolstadt bezogen werden.

Thüringer Theaterverband e.V.

Platz der OdF 1, 07407 Rudolstadt

Tel.: 03672 / 412072, Fax.: 03672 / 414958,

[info@thueringer-theaterverband.de](mailto:info@thueringer-theaterverband.de)

[www.thueringer-theaterverband.de](http://www.thueringer-theaterverband.de)

### LANDESTHEATER EISENACH

Das Landestheater Eisenach bietet ein vielfältiges Programm für Schüler aller Altersklassen sowie theaterpädagogische Angebote:

Ein ganz besonderer Höhepunkt ist unser Tannhäuser für Kinder auf der Wartburg, bei der man Richard Wagners Oper zum Sängerepöche am Originalschauplatz und in kindgerechtem Format bestaunen kann (Wiederaufnahme: 23. Juni 2015); für die Großen gibt es natürlich auch die komplette Oper im Festsaal zu sehen.

Unsere kleinen Zuschauer und auch ältere Märchenfans dürfen sich schon auf das kommende Weihnachtsstück Rotkäppchen freuen (Premiere im November 2015).

Für unser jugendliches Publikum bringen wir mit Tschick nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf die Geschichte des ungewöhnlichen Roadtrips von Maik und Tschick auf die Bühne, die aus extrem unterschiedlichen Verhältnissen stammen und in einem geklauten Lada in Richtung Walachei herausfinden, was wahre Freundschaft bedeutet (Premiere: 14. April 2015).

Für Filmfans und Musicalfreunde haben wir das Kultmusical Rocky-Horror-Show rund um den durchgedrehten Wissenschaftler Frank N. Furter und seine skurrile Entourage im Programm (Kooperation mit dem Südthüringischen Staatstheater Meiningen, Premiere: 9. Mai 2015).

Die Geschichte einer ungewöhnlichen Liebe zwischen einem griesgrämigen Gymnasiallehrer und einer jungen Tingeltängelsängerin erzählt unsere Inszenierung Der blaue Engel nach dem Roman von Heinrich Mann, die von Musikern der Landeskappelle Eisenach begleitet wird (Premiere: 21. Februar 2015).

Mit Der Widerspenstigen Zähmung widmet sich im Shakespeare-Jahr unsere Ballett-Company einem Komödienklassiker. Lucentio will Bianca heiraten, doch deren Vater gestattet dies nur, wenn zuerst seine äl-

tere Tochter – die äußerst störrische Katharina – den Bund fürs Leben schließt.

Wer wann was mit wem hatte, hat oder haben wird, ist die zentrale Frage in unserer Eröffnungspremiere der Spielzeit 2015/16: In Woody Allens Sommernachts-Sexkomödie werden bei einem Wochenende auf dem Land Partner getauscht, verwechselt und betrogen und Dinge ans Tageslicht gefördert, die schon lange unter der Oberfläche brodelten (Premiere im Oktober 2015).

Wir bieten zu unseren Vorstellungen gerne Einführungen und Nachbesprechungen nach Absprache an. Unser Workshop-Angebot finden Sie auf unserer Homepage.

Landestheater Eisenach, Theaterplatz 4-7,  
99817 Eisenach,  
Besucherservice: 03691 / 256-232, info@  
theater-eisenach.de

[www.landestheater-eisenach.de](http://www.landestheater-eisenach.de)

## THÜRINGER LANDESTHEATER UND THÜRINGER SYMPHONIKER SAALFELD-RUDOLSTADT

Das Thüringer Landestheater und die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH bieten ein breitgefächertes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im Großen Haus, im Schminkkasten und in unserer Spielstätte für Junges Theater – theater tumult – kann man zwischen Schauspiel, Konzerten, Musiktheater und Ballett wählen. Neben dem jährlichen Weihnachtsmärchen sprechen wir 2014/2015 mit dem Stück „Raus aus dem Haus“ (Premiere: 21. Mai 2015) erstmals 2-jährige Zuschauer oder mit „Patricks Trick“ von Kristo Sagor (Premiere: 5. Febr. 2015) speziell Kinder ab 10 Jahren an. Das Spielen unterrichtsrelevanter Stücke, wie „Faust I“ von Johann Wolfgang Goethe in dieser Spielzeit (Premiere: 7. Febr. 2015) oder „Der Herr der Fliegen“ nach dem gleichnamigen Roman von William Golding (Premiere: 23. April 2015), gehören ebenso zu unserem Repertoire.

Kinder und Jugendliche können sich dienstags und donnerstags im TheaterJugendClub gestalterisch ausprobieren. Weiterbildungen für Pädagogen (z.B. am 17. Juni 2015 für Erzieherinnen), Lehrerstammtische mit der Möglichkeit, die Generalprobe zu besuchen und sich darüber auszutauschen, ergänzen die Theatervorstellungen. Schauspieler unseres Ensembles sind gerne Gäste in den Schulen der Region, um mit Lesungen die Neugierde auf Lesen und Kultur zu wecken. Die Thüringer Symphoniker sind mit ihren Instrumenten mit MUKI mobil in Klassenzimmern zu Gast oder laden zu kostenlosen Besuchen ihrer Ge-

neralproben zu den Sinfoniekonzerten in den Meininger Hof Saalfeld ein.

Auf der Internetseite des Theaters Rudolstadt finden Sie außer unserem aktuellen Spielplan unser komplettes theaterpädagogisches und konzertpädagogisches Programm.

Ulrike Lenz, Theaterpädagogin, theaterpaedagogik@theater-rudolstadt.com

Tel. 03672 / 489543, Mobil: 0174 / 9614387

[www.theater-rudolstadt.de](http://www.theater-rudolstadt.de)

## THEATER WAIDSPEICHER ERFURT

Das Theater Waidspeicher in Erfurt ist ein Puppentheater. Es bietet auch 2015 Inszenierungen für alle Altersgruppen an, die sich mit literarischen Vorlagen sinnlich erfahrbar auseinandersetzen und so nicht nur Kindern und Jugendlichen Zugänge zu fiktionalen Welten und großen, spannenden Stoffen eröffnen:

- Am 25. April 2015 ist die Premiere von „Leon Pirat“ nach dem Kinderbuch der renommierten Autorin Christine Nöstlinger. Die Geschichte thematisiert auf komische und abenteuerliche Weise einen Generationenkonflikt, den Kinder mit ihren Eltern immer wieder aufs Neue aushandeln müssen: auf der einen Seite steht der Vater, der von seinem Sohn erwartet, dass dieser einmal in seine Fußstapfen tritt. Auf der anderen Seite ist der Sohn, der ganz andere Vorstellungen von seinem Leben hat. So geht es auch Leon, dem Protagonisten der Geschichte, der lieber Koch werden möchte, und nicht Kapitän, so wie das der Piratenvater von ihm erwartet.
- Am 26. Juni 2015 kommt mit „Die Glasmenagerie“ ein Stück des amerikanischen Autors Tennessee Williams zur Aufführung, das von den unerfüllten Sehnsüchten einer Familie erzählt.

Im Repertoire finden sich viele weitere literarische Stoffe. Für Kinder stehen neben Märchen der Brüder Grimm („Das tapfere Schneiderlein“, „Die sieben Raben“) und von Hans Christian Andersen („Die Hirtin und der Schornsteinfeger“) auch Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur („Peter Pan“, „Die unendliche Geschichte“) und Adaptionen aktueller Kinderbücher („Elias und die Oma aus dem Ei“ nach dem Buch von Iva Procházková und „Wie Kater Zorbas der kleinen Möwe das Fliegen beibrachte“ nach dem Buch von Luis Sepúlveda) auf dem Spielplan.

Für Jugendliche und Erwachsene bietet das Theater neben Klassikern der Weltliteratur (Ovids „Metamorphosen“ und Shakespeares „Der Sturm“) auch Adaptionen moderner und zeitgenössischer Romane

(„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt und „Menschen im Hotel“ nach dem Roman von Vicki Baum). Auf literarischen Vorlagen beruhen außerdem „Der Geburtstag der Infantin“ nach dem Märchen von Oscar Wilde und „Das Fräulein von Scuderi“ nach der Novelle von E. T. A. Hoffmann. Weitere Inszenierungen haben ab Beginn der Spielzeit 2015/16 Premiere.

Renate Wagenitz, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0361 / 598 29 24  
service@waidspeicher.de

Aktuelle Informationen und Spielpläne:  
[www.waidspeicher.de](http://www.waidspeicher.de)

## LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT (LAG) SPIEL UND THEATER IN THÜRINGEN E.V.

Die LAG Spiel und Theater ist der Thüringer Landesfachverband für schulische und außerschulische Jugendtheaterarbeit und anerkannter Träger der Jugendhilfe. Sie ist Mitglied im Bundesverband Theater in Schulen e.V., in der BAG Spiel und Theater e.V., im Bundesverband Theaterpädagogik e.V., im Kulturrat Thüringen e.V. und in der LKJ Thüringen e.V.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Regionale Schultheatertage
- Thüringer Schultheatertage
- Bundesfestival „Schultheater der Länder“
- Fortbildungsangebote für Spielleiter/innen und Theaterpädagog/innen
- Theaterpädagogische Angebote
- Modellprojekte
- Beratung
- Projektbegleitung
- Lobbyarbeit/Interessensvertretung
- Fachbibliothek
- Veranstaltungsportal „Thüringer Theaterportal“

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Spiel und Theater in Thüringen e.V.  
Unter der Linde 7, 99974 Mühlhausen  
Ansprechpartner: Uta Homberg, Tel. 03601 / 816690, Fax: 03601 / 816691.  
spiel-und-theater@lag-thueringen.de  
[www.lag-thueringen.de](http://www.lag-thueringen.de) // [www.thueringer-theaterportal.de](http://www.thueringer-theaterportal.de)

## KIECK-THEATER, WEIMAR – MOBILES ANGEBOT FÜR SCHULEN

Kreativ-handlungsorientierter Umgang mit literarischen Texten

## Bilderbuchgeschichten – Eine spielerische Umsetzung

Manche Kinderbilderbuchgeschichten sind so schön, dass sie nicht nur zum Vorlesen und Anschauen, sondern auch zum Theaterspiel einladen. Geschichten wie die vom „Regenbogenfisch“, vom „Geburtstag der Schildkröte“, vom „Rübchen“ oder „Pfannkuchen“ sind einfach nachzuvollziehen und lassen, je nach individuellem Vermögen, viel Freiraum für eigene Kreativität bei der Ausgestaltung des Spiels. Auch können Figuren ausgetauscht oder hinzugefügt werden, so dass für jede/n Schüler/in die passende Rolle gefunden werden kann und das Spiel zum gemeinsamen Spaß wird.

Ziele

- Gemeinsam spielerisch und kreativ mit Bilderbuchgeschichten umgehen lernen
- Für Jede/n eine passende Rolle finden
- Spaß am eigenen Ausprobieren und am Theaterspiel miteinander haben

Zielgruppe: 1. bis 4. Klasse; Dauer des Workshops nach Absprache (von halb- bis mehrtägig, auch Projektwochen sind möglich).

Leitung: Cornelia Thiele aus Weimar ist als Schauspielerin im KIECK-Theater mit dem Gitarristen Thomas Kieck in ganz Deutschland unterwegs. Sie leitet Lehrerfortbildungen und Schülerveranstaltungen an der Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Baden-Württemberg, Theaterprojekte an Schulen in Deutschland und der Schweiz und gibt Kurse an der Volkshochschule Weimar.

KIECK-Theater@t-online.de, Tel. 03643 / 515256

## THEATER DIE SCHOTTE, ERFURT

Das Theater die SCHOTTE ist ein Freier Träger und fühlt sich als kulturelle Bildungs- und Freizeiteinrichtung in der Verantwortung für Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche bis 27 Jahren.

Die SCHOTTE erwartet das Publikum zu hauseigenen Vorstellungen, Gastspielen, Workshops und Festivals für die Schul- und Amateurtheaterszene und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Erwerb theatraler Kompetenzen unter professioneller Anleitung in Etüdengruppen über das Darstellende Spiel, Improvisationstheater, szenisches- und Clownsspiel sowie Straßentheaterperformances. Seit vielen Jahren pflegt die Schotte einen engen Kontakt zu Thüringer Schulen und richtet Schultheatertage aus. Die SCHOTTE ist anerkannter Träger der Jugendhilfe. Kooperationspartner sind die Kulturdirektion Erfurt und das Jugendamt Erfurt.

24. ERFURTER SCHULTHEATERTAGE: 24. bis 26. März 2015.

23. Thüringer Schultheatertage 17. bis 20. Juni 2015.

Theater die SCHOTTE, Schottenstr. 7, 99084 Erfurt

Tel.: 0361 / 78929778 oder 6431722#

[www.dieschotte.de](http://www.dieschotte.de)

## „TON AN“ BEI DER THÜRINGER PHILHARMONIE GOTHA

Zur Ergänzung und Förderung der musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen bietet die Thüringer Philharmonie Gotha in jeder Saison verschiedene musikpädagogische Veranstaltungen an. Unter dem Motto „Ton an“ will das Orchester jungen Zuhörern klassische Musik im Konzertsaal, im Orchesterprobenraum und auch im Klassenzimmer auf erlebnisreiche Weise nahebringen.

In vier verschiedenen Konzertprogrammen mit unterhaltsamer Moderation und extra zugeschnitten auf die Altersgruppen der ab 6-, ab 8-, ab 10- und ab 12-Jährigen macht das Orchester die Besonderheiten der klassischen Klangwelt greifbar. Diese Veranstaltungen stehen Schülern aller Schularten offen. Interessierte Lehrkräfte unterstützen wir gerne bei der Vorbereitung auf das Konzertprogramm im Unterricht.

Einblick in den Berufsalltag des Orchesters und in die Entstehung eines Sinfoniekonzerts bietet die Thüringer Philharmonie Gotha mit ihrer Einladung zum Besuch einer Orchesterprobe. Noch näher kommen Schüler den Musikern und vor allem ihren Instrumenten beim Angebot „Thüringer Philharmonie Gotha im Klassenzimmer“. Kleine Ensemblegruppen (Streicher, Holzbläser, Blechbläser) des Orchesters gestalten hierbei eine ereignisreiche, interaktive Musikstunde in den Schulen und vermitteln Kenntnisse zu den Instrumentengruppen eines Sinfonieorchesters. Die vielfältigen Perkussionsinstrumente können Schulklassen in einem entsprechenden Workshop mit den Orchester-Schlagzeugern im Probenraum kennenlernen und ausprobieren. Diese Ensemblebesuche sind für alle Schulen im Landkreis Gotha kostenlos.

[www.thphil.de/tonan](http://www.thphil.de/tonan)

## JENAER PHILHARMONIE

Die Jenaer Philharmonie engagiert sich in vielfältiger Weise für die Schüler in ihrer Stadt und im Saale-Holzland-Kreis, um bei ihnen Begeisterung für die Musik zu wecken und ihnen vertiefte musikalische Erkenntnisse zu ermöglichen.

**Konzerte für Schüler** (für die Klassenstufen 1 bis 4)

Die Schülerkonzerte basieren auf einem Bausteinprinzip. Sie finden in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Ostthüringen und dem Fachdienst für Jugend und Bildung Jena statt. Die Anmeldung erfolgt beim Schulamt.

**HörProbe:** Mit diesem Projekt bieten wir Schülern der Klassen 5 bis 13 besondere Konzerte an, in denen ausgewählte Musikwerke speziell für ihre Altersstufe moderiert und erklärt werden. Eintritt frei.

**Musiker in der Schule:** Musikerensembles des Orchesters kommen in die Schule und erläutern den Schülern anschaulich das Besondere ihrer „Arbeitswerkzeuge“. Von der Historie bis zu kleinen Musikstücken, Mitmachaktionen usw. geben sie praxisnahe Instrumentenkunde zum Entdecken, Staunen und Ausprobieren. Dieses Angebot ist für die Jenaer Schulen in staatlicher Trägerschaft kostenfrei.

**„Klasse! Philharmonie-Reporter“** (ab Klasse 8): Bei diesem Projekt, das in Kooperation mit dem Offenen Kanal Jena (OKJ) und der Presse stattfindet, erleben Schüler, wie ein Konzert vorbereitet wird, und betätigen sich dabei selbst als Reporter, indem sie die Musiker, den Dirigenten oder den Intendanten der Jenaer Philharmonie interviewen. Mit dem gesammelten Material können sie dann eine Radiosendung im OKJ oder eine Sonderseite in der Tageszeitung über das Konzertprojekt erstellen.

**MusikInteraktiv** (für Grundschüler): Schulklassen erarbeiten in einem mehrwöchigen Projekt unter konzertpädagogischer Anleitung und mit Unterstützung durch Musiker des Orchesters ihre eigene Version eines Musikwerks, die sie abschließend in einem Kinderkonzert zur Aufführung bringen.

**Schüler im Orchester und Generalprobenbesuche:** Auf der Bühne des Volkshauses können Schüler zwischen den Musikern Platz nehmen und ihre Arbeit aus nächster Nähe erleben. Ebenso können sie die Generalproben der Jenaer Philharmonie kostenfrei besuchen.

Kontakt und weitere Informationen:

[www.jenaer-philharmonie.de](http://www.jenaer-philharmonie.de) // [www.musikmacht-schlau.info](http://www.musikmacht-schlau.info)

## LUST AUF TANZ – THÜRINGER TANZVERBAND E.V.

Aufgabe und Ziel des Interessenverbandes ist es, die kulturelle Basis und soziale Bedeutung des Tanzes auf kultureller, bildungs- und sozialpolitischer Ebene herauszustellen und seine Wirkungsmöglichkeit zu stärken und zu erweitern. Der Thüringer Tanzverband unterstützt als Dachverband die Mitgliedsgruppen, um den qualitativ hohen Stellenwert des Amateurtanzes in Thüringen zu erhalten und zu fördern.

Die Tanzleiterausbildung des Thüringer Tanzverbandes verzeichnet ein zunehmendes Interesse von Pädagogen und jungen Gruppenleitern. Der Verband ist bestrebt, diesen Multiplikatoren durch eine gut strukturierte Ausbildung ein Fundament für ihre künstlerischen und pädagogischen Aufgaben zu bieten.

In den Weiterbildungsseminaren des Verbandes wurde ein breiteres Spektrum für alle Interessenten geöffnet. So wurde z.B. mit dem Seminar Kinder-tanz - Methodik und Praxis ein zusätzliches Angebot für Lehrer und Erzieher geschaffen. Damit wird eine neue Qualität in der künstlerischen Betreuung für die Vor- und Grundschule geboten.

Lust auf interkulturelle Tanz-Kultur macht im Besonderen das Internationale Folklorefestival „Danetzare“, das vom Thüringer Folklore-Ensemble Erfurt e.V. nach Erfurt getragen wird. Zehn ausländische Gastensembles und zahlreiche deutsche Gruppen verwandeln die Thüringer Landeshauptstadt in ein internationales Tanzzentrum.

Thüringer Tanzverband e.V., Geschäftsstelle,  
Marktstraße 6, 99084 Erfurt  
Tel.: 0361 / 64412974, info@tanzverband.de  
[www.tanzverband.de](http://www.tanzverband.de)

## LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Das Lindenau-Museum Altenburg ist mit seinen kostbaren Sammlungen seit 2001 einer der kulturellen Leuchttürme im Osten Deutschlands und besitzt mit der Sammlung „Frühe italienische Malerei“ Kunstwerke von Weltrang. Das Museum wurde bereits 1848 gegründet, und seinem Gründer lag schon vor mehr als 160 Jahren die Bildung der Bürger seiner Heimatstadt am Herzen. Im Museum befand sich von Anfang an eine Kunstschule. In dieser Tradition steht das Studio Bildende Kunst – ein Ort, an dem praktisch-künstlerisches Arbeiten in Kunstkursen, Workshops, Ferienveranstaltungen und an den Vormittagen für Schulklassen und andere Gruppen möglich ist. Angeleitet werden die Kurse von freiberuflichen Künstlern (Maler, Grafiker, Plastiker, Keramiker, Designer) und kunstpädagogischen Fachkräften.

Das Studio Bildende Kunst entwickelt gemeinsam mit der Museumspädagogik Angebote, die sich an Schulen richten und mit den Pädagogen individuell geplant werden können. Für alle Altersgruppen und Schulformen bietet ein Besuch im Lindenau-Museum Möglichkeiten zur Wissensvermittlung und -vertiefung in den Fächern Kunst, Geschichte, Deutsch, Werken, Heimat- und Sachkunde sowie Religion. Die Werkstätten ermöglichen ein Arbeiten in kleinen Gruppen mit bis zu 15 Schülern. Klassen können in zwei Gruppen parallel eine thematische Führung im

Museum erleben und handwerklich-künstlerisch im Studio tätig werden, dann wird gewechselt.

Beispiele für einen Unterrichtstag im Lindenau-Museum:

**Malen wie die alten Meister:** Im Anschluss an einen Besuch der Sammlung frühitalienischer Tafelbilder kann im Studioatelier die Tafelmalerei an einem eigenen Bild nachvollzogen werden. Eitemperafarben werden selbst hergestellt, ein Täfelchen wird vorbereitet, es wird nach einer eigenen Skizze gemalt.

**Hoch und tief:** Die Druckwerkstatt lädt zum praktischen Kennenlernen druckgrafischer Techniken wie Kaltnadelradierung und Holzschnitt ein. Ein Besuch in Lindenaus Kunstbibliothek bietet davor einen Einblick in die Lebens- und Geisteswelt des 19. Jahrhunderts. Originalgrafische Bildtafeln und eine schöne Typographie auf besonderen Papieren offenbaren handwerkliche und künstlerische Meisterschaft. Aber auch das Betrachten von zeitgenössischen originalgraphischen Blättern in der Graphischen Sammlung kann Ausgangspunkt für druckgraphische Versuche und Experimente sein.

**Gefäß und Plastik:** Eine gut ausgestattete Keramikwerkstatt bietet die Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Ton. Wie wäre es, nach dem Kennenlernen antiker Gefäße im Museum selbst einen Eulenskyphos zu formen und zu bemalen?

Das Museum beherbergt einige Tierplastiken des 20. Jahrhunderts und im Park ist die Plastik eines Panthers immer wieder eine Attraktion für Kinder. Jüngere Schüler formen gern Tiere, die Fell, Federn oder Schuppen durch Kratzen und Bemalen mit Engobe bekommen können.

**Thematische Vorhaben mit mehreren Terminen oder einer Projektwoche:**

Mehr Zeit ermöglicht, ein gemeinsames originalgraphisches Buch zu entwickeln, kleine Texte zu schreiben, Bilder dazu in einer graphischen Drucktechnik zu gestalten und zu drucken. In der Keramikwerkstatt kann an mehreren Tagen eine Porträtplastik entstehen. Aus den Werkstoffen Papier und Holz können große Plastiken gestaltet werden. Sprechen Sie uns darauf an! Gern entwickeln wir mit Ihnen ein Konzept.

Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum  
Altenburg, Ulrike Weißgerber, Studioleiterin,  
Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Tel.  
03447 / 895547, studio@lindenau-museum.de

[www.lindenau-museum.de](http://www.lindenau-museum.de)

**3K-KUNST, KULTUR, KOMMUNIKATION E.  
V., MÜHLHAUSEN**

Kulturelle Sparte: Theater/Darstellendes Spiel

Der Verein 3K-Kunst, Kultur, Kommunikation e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit mehr als 20 Jahren mit einem vielfältigen Programm im Unstrut-Hainich-Kreis etabliert hat. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Theaterwerkstatt. Workshops, Performance, Schultheater, Sommertheater, Spielaktionen, Projektstage, spezielle theaterpädagogische Angebote, Lehrerfortbildungen, Gastspiele und vieles andere mehr ergänzen das umfangreiche Programm. In unserer Theaterwerkstatt arbeiten wir mit Kindern, Jugendlichen und Amateuren. Jugendliche können bei uns auch ihr Freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Etwas Besonderes hat der Verein mit seiner Spielstätte gefunden – die Kilianikirche in Mühlhausen. Mit dem Umbau der Kirche in ein theaterpädagogisches Zentrum hat sich der Verein seinen Spielraum erfüllt und gibt der Kunst, der Kultur und der Kommunikation ein Zuhause. Gern kommt der Verein aber auch mit seinen Angeboten in die unterschiedlichen Einrichtungen.

### **Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der Bühne**

Insgesamt drei Theatergruppen agieren mittlerweile im Verein. Kinder von acht bis 12 Jahren lernen einmal wöchentlich Grundlagen im Theaterspiel und wenden diese in ihren eigenen Inszenierungen an. Dabei sollen vor Allem der Spaß am gemeinsamen Theaterspiel und das eigene Ausprobieren im Vordergrund stehen. Jugendliche engagieren sich ebenfalls in einer Theatergruppe und können auch auf vielfältige Weise die Vereinsarbeit mitgestalten. Ein Höhepunkt unserer Theaterarbeit ist die jährliche große Sommerinszenierung, in der jugendliche Spieler und erwachsene Amateure sehr oft gemeinsam auf der Bühne stehen.

### **3K kommt auch in das Klassenzimmer – Neues theaterpädagogisches Angebot „Ich bin ein guter Vater“**

Mit einem Klassenzimmerstück begibt sich 3K seit 2014 nun auch direkt in die Schule. Bei dem Theaterstück „Ich bin ein guter Vater“ kommt der Darsteller exklusiv in die Klasse und ermöglicht es den Schülern, sich mit dem konfliktreichen Thema Eltern und Kinder auseinanderzusetzen. Wie Eltern mit familiären Belastungen umgehen, aber auch, von welchen Zwängen sie beeinflusst werden, wird im Stück glaubhaft dargestellt. Dabei wirft das Theaterstück von Jörg Menke-Peitzmeyer viele Fragen auf. Im Anschluss stellen sich der Darsteller und eine Theaterpädagogin den Fragen und diskutieren gemeinsam mit den Schülern das Gesehene.

3K-Kunst, Kultur, Kommunikation e. V., Unter der Linde 7, 99974 Mühlhausen  
Tel.: 03601 / 440937, Fax: 03601 / 403784,  
post@3K-theaterwerkstatt.de

[www.3k-theaterwerkstatt.de](http://www.3k-theaterwerkstatt.de)

## **LAG (LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT) JUGENDKUNSTSCHULEN THÜRINGEN E.V.**

Der Landesfachverband versteht sich als Interessenvertretung von derzeit 12 Jugendkunstschulen, die sich der außerschulischen kulturellen Bildung verpflichtet fühlen. Jede Einrichtung hat dabei ihr eigenes Profil entwickelt. Was alle verbindet, ist die professionelle Arbeit der Dozenten mit künstlerischen und/oder pädagogischen Abschluss in den Bereichen der freien und angewandten Kunst.

2015 sind folgende gemeinsame Projekte geplant:

- 9. Mai: landesweiter Jugendkunstschultag: Jede Einrichtung stellt sich an diesem Tag mit verschiedenen Angeboten der breiten Öffentlichkeit vor
- 12.-14. Juni: KunstFörderSeminar: Begabte Schüler aller Schulformen ab 15 Jahren können bei dieser Veranstaltung künstlerische Techniken erlernen und zu neuen Ausdrucksformen ihrer Kreativität finden.
- Wanderausstellung: Ab Frühjahr werden wieder ausgewählte Schülerarbeiten aller Mitglieder in einer gemeinsamen Ausstellung durch Thüringen „wandern“. Die Eröffnung ist für Anfang Mai im TMBJS geplant. Danach wird es 3 bis 4 weitere Stationen geben.

LAG Jugendkunstschulen Thüringen e.V., Juri-Gagarin-Ring 116, 99084 Erfurt  
Tel.: 0361 / 60 27 80 90, Fax: 0361 / 60 27 80 92.

[www.lag-jks-Thueringen.de](http://www.lag-jks-Thueringen.de)

## **IMAGO KUNST- UND DESIGNSCHULE E.V., ERFURT**

Die seit dem 1. September 1997 existierende IMAGO Kunst -und Designschule e.V. in Erfurt versteht sich als ein Freizeitangebot der außerschulischen Bildung für künstlerisch Interessierte aller Altersgruppen. Für Vorschüler, Schüler, Jugendliche und Erwachsene einschließlich Senioren hat sich die IMAGO Kunst und Designschule e.V. zu einem Ort des Lernens, der gestaltenden Arbeit, der Kommunikation und der Begegnung mit anderen Kunstbereichen entwickelt. Die Schule will Begabungen erkennen, Fantasie fördern und Sensibilität wecken. Dazu bietet sie in 30 Grund- und Aufbaukursen sowie temporär laufenden Ferien- und Wochenendkursen die umfangreiche Palette künstlerischer Betätigungsmöglichkeiten an: Malerei, Grafik, Textil, Design, Plastik, Naturstudium, Aktzeichnen, Druckgrafik, Comic und Karikatur.

Gegenwärtig besuchen ca. 200 Kinder, Jugendliche, Lehrlinge, Studenten, Erwachsene die wöchentlich stattfindenden Kurse. Unter Anleitung erfahrener Künstlerinnen und Künstler kann man von Montag bis Donnerstag beginnend in den Vormittagsstunden bis in den Abend hinein in unterschiedlichen Kursen kreativ tätig sein. Es gibt außerdem eine Bewerbungsberatung für Kreativberufe einschließlich Studienvorbereitung und Kunstprojekte in den Ferien.

Ziele der Schule sind:

- das Erlernen und Aneignen handwerklicher Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Materialien
- die kontinuierliche Förderung von Begabung und Kreativität
- das Erkennen und Anwenden künstlerischer Gesetzmäßigkeiten, Techniken und deren Ausdrucksformen
- die Herausbildung einer differenzierten Wahrnehmung und Sensibilität für die Umwelt
- das Erreichen von neuen Einstellungen zu Kunst- und Kultur
- das Entfalten von Phantasie und Vorstellungskraft
- die Förderung der Kommunikations- und Kontaktfähigkeit – generationsübergreifend und multikulturell

Neben kontinuierlichen regionalen Kulturkooperationen, wie u. a. mit dem PSZ (Psychosozialen Zentrum), dem Forsthaus Willrode, KiK e.V. u.a. bieten wir verstärkt Kindern und Jugendlichen, welche nur begrenzte Möglichkeiten zur kulturellen und gesellschaftlichen Partizipation haben, den Zugang zu Kunst und Kultur. Somit fördern wir deren damit einhergehende Persönlichkeitsbildung sowie die selbstbestimmte Gestaltung ihres Lebens. Eine gleichberechtigte kulturelle Teilhabe - unabhängig von individuellen Fähigkeiten, Herkunft, Alter und Geschlecht – ist unsere Intention.

IMAGO Kunst- und Designschule e.V., Juri-Gagarin-Ring 111, 99084 Erfurt,  
Tel.: 03 61 / 56 25 744, Fax: 03 61 / 60 11 710, kunst@imago-erfurt.de

[www.imago-erfurt.de](http://www.imago-erfurt.de)

## ERFURTER MALSCHULE DER VHS ERFURT

Kunst schaffen, Kunst vermitteln, Kunst erleben – so lautet das Motto der Erfurter Malschule. Kinder und Jugendliche, die in die Ateliers zum Zeichnen und Malen kommen, erlernen ein breites Spektrum der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Die handwerklichen Grundlagen und die künstlerische Anwendung für die verschiedenen Materialien werden

von Erfurter Künstlern vermittelt. Im Laufe der Zeit wird das bereits Erlernte und Erfahrene immer mehr und mehr vertieft. Auf die Erweiterung der eigenen Urteilsfähigkeit, des ästhetischen Empfindens und der Entwicklung einer eigenen Handschrift wird Wert gelegt.

Lerninhaltliche Schwerpunkte

- Materialerprobung
- Vermittlung von mal- und zeichnerischen Grundlagen bzw. die Ausweitung des handwerklichen Repertoires
- Schärfung des „Malerischen Sehens“, Assoziationsfähigkeit und Kreativität
- Anleitung zur freien Arbeit
- Erarbeitung von Handlungsspielräumen im Gestaltungsbereich
- Aspekte aus Kunstbetrachtung und Kunstgeschichte und deren Einflüsse auf die eigene Arbeit

Erfurter Malschule der VHS Erfurt, Schottenstraße 7, 99084 Erfurt,  
Tel. 0361 / 655 29 73, Fax 0361 / 655 29 59,  
malschule@erfurt.de

[www.erfurt.de/vhs](http://www.erfurt.de/vhs)

## KUNSTSTATION OEPFERSHAUSEN E.V.

Die Kunststation befindet sich inmitten des kleinen Rhön-Dorfes Oepfershausen, direkt am Rande des Biosphärenreservats Rhön. In ihren hellen, großzügigen Räumlichkeiten und Werkstätten bietet sie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein umfangreiches Kreativprogramm. Die Kunststation verfügt über eine Keramik-Werkstatt, ein unmittelbar angrenzendes Freigelände sowie über die Druckwerkstatt des Meininger Künstlers Hans Hattop mit der Möglichkeit der Technik der Lithographie.

Die Kunststation organisiert ganzjährig Kurse, Symposien, Workshops, Fortbildungsveranstaltungen und Ausstellungen. Für die inhaltliche Qualität stehen Künstler und Kunstpädagogen aus Südthüringen und Hessen zur Verfügung. Die Kunststation zeichnet sich durch eine persönliche Atmosphäre in Kombination von Kreativität und Natur aus. Auf Veranstaltungswünsche unterschiedlich großer Besuchergruppen ist sie optimal eingerichtet.

Projekt: Kleines Faltbuch, Datum: 23. April 2015. Es entsteht ein kleines Faltbuch, welches kreativ gestaltet, mit eigenen Geschichten versehen und vorgelesen wird. Themenwahl in Absprache mit den Lehrern. Materialkosten: 3,00 € pro Kind. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Kunststation Oepfershausen e.V., Blumenburg 132, 98634 Oepfershausen,

Susanne Casper-Zielonka, Tel.: 036940 / 50224, [info@kunststation-oepfershausen.de](mailto:info@kunststation-oepfershausen.de)  
[www.kunststation-oepfershausen.de](http://www.kunststation-oepfershausen.de)

## DIE ARCHIVE DES FREISTAATES THÜRINGEN

Auch Handschriften und Drucksachen aus der Vergangenheit verführen zum Lesen und Forschen. In den sechs thüringischen Staatsarchiven, die sich in den ehemaligen Residenzstädten thüringischer Fürsten- und Herzogtümer in Altenburg, Gotha, Greiz, Meiningen, Rudolstadt und Weimar befinden, stehen solche in unvorstellbarer Menge zur Verfügung. Akten der Landesregierungen der thüringischen Kleinstaaten, der Gerichte und Ämter, Briefe und Nachlässe von Privatpersonen, Zeitungen oder Flugblätter aus über 1.000 Jahren geben Einblicke in vergangene Zeiten und die historische und kulturelle Entwicklung des Landes.

Unter Berücksichtigung der Lesefähigkeit können besonders Dokumente des 20. Jahrhunderts für Schulprojekte oder Seminarfacharbeiten nutzbar gemacht werden. Für viele der zentralen Dokumente älterer Epochen liegen Transkriptionen vor. Der Informationswert der Quellen geht dabei über die thüringische Landes- und Regionalgeschichte hinaus und beinhaltet beispielsweise auch Umweltfragen oder Handwerk und Industrie.

Informationen zum Lernort Archiv finden sich im Thüringer Schulportal

[www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lernorte/lernortespezialarchiv](http://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lernorte/lernortespezialarchiv)

Für vorbereitende Recherchen steht das Archivportal [www.archive-in-thuringen.de](http://www.archive-in-thuringen.de) zur Verfügung.

Digitalisierte Archivalien sind im Digitalen Archiv der Thüringischen Staatsarchive zu finden.

[http://archive.thulb.uni-jena.de/ThHStAW/templates/master/template\\_da/ViewArchive.xml](http://archive.thulb.uni-jena.de/ThHStAW/templates/master/template_da/ViewArchive.xml)

Kontakt zu den sechs Staatsarchiven über:

[www.thueringen.de/th1/tsk/kultur/staatsarchive](http://www.thueringen.de/th1/tsk/kultur/staatsarchive)

## GEDENKSTÄTTEN BUCHENWALD UND MITTELBAU-DORA

Die Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora sind elementare Zeugnisse der nationalsozialistischen Verbrechen und der Geschichte des extremen 20. Jahrhunderts. In Buchenwald sind historische Gebäude, Relikte und Denkmale sowie vier Dauerstellungen zu besichtigen, die verschiedene Zeitabschnitte dokumentieren:

- „Geschichte des Konzentrationslagers Buchenwald 1937-1945“

- „Überlebensmittel – Zeugnis – Kunstwerk – Bildgedächtnis“ (Kunstaussstellung zum KZ Buchenwald)
- „Sowjetisches Speziallager Nr. 2 1945-1950“
- „Geschichte der Gedenkstätte Buchenwald“

In der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora sind einzelne historische Gebäude, Relikte des ehemaligen Häftlingslagers und Denkmale zu besichtigen. Hinzu kommen ein Teilabschnitt der von KZ-Häftlingen für die Raketenproduktion ausgebauten unterirdischen Anlagen sowie die ständige historische Ausstellung „Konzentrationslager Mittelbau-Dora 1943-1945“.

Beide Gedenkstätten bieten Einzelbesuchern und Gruppen ein breites Spektrum pädagogischer Angebote, darunter Einführungsfilme, Führungen, Multimediaguides, Projektstage für Schüler und Jugendliche sowie ein- und mehrtägige Seminare. Hinzu kommen Sonderausstellungen und öffentliche Veranstaltungen wie Vorträge und Lesungen. Die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Buchenwald bietet darüber hinaus weitere Möglichkeiten zur intensiven Auseinandersetzung mit der Geschichte. Dazu gehören neben vertiefenden Recherchen auch die Teilnahme an archäologischen Grabungen und die Restaurierung von Fundstücken. Buchenwald und Mittelbau-Dora verfügen zudem über umfangreiche archivische, museologische sowie Kunstsammlungen zu den beiden Konzentrationslagern, zum Speziallager Nr. 2 wie zur Geschichte beider Gedenkstätten. Nach vorheriger Anmeldung sind auch sie der Forschung und der Öffentlichkeit zugänglich.

Da die pädagogischen Angebote der Gedenkstätten für Gruppen sehr gefragt sind, wird um rechtzeitige Anmeldung bei der jeweiligen Besucherinformation gebeten.

Gedenkstätte Buchenwald, 99427 Weimar,  
Besucherinformation: Tel. 03643 / 430200,  
[information@buchenwald.de](mailto:information@buchenwald.de)

KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, Kohnsteinweg 20, 99734 Nordhausen,  
Besucherinformation: Tel. 03631 / 495820,  
[besucheranmeldung@dora.de](mailto:besucheranmeldung@dora.de)

[www.buchenwald.de](http://www.buchenwald.de)



## V. WEITERFÜHRENDE LINKS UND ADRESSEN

### THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Unter der Internetadresse [www.tmbjs.de/kulturinitiative](http://www.tmbjs.de/kulturinitiative) gelangen Sie zu „Lust auf Kultur“ – Kultur- und Leseinitiative des TMBJS. Ansprechpartner und verantwortlich im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) für die Kulturinitiative ist: Dr. Dr. h.c. Christoph Werth, Referat 32. Er ist zudem KMK-Ansprechpartner im TMBJS für die Kulturelle Bildung.

Tel.: 0361 - 37 94 715

[Christoph.Werth@tmbjs.thueringen.de](mailto:Christoph.Werth@tmbjs.thueringen.de)

[www.tmbjs.de/kulturinitiative](http://www.tmbjs.de/kulturinitiative)

### THÜRINGER INSTITUT FÜR LEHRERFORTBILDUNG, LEHRPLANENTWICKLUNG UND MEDIEN (THILLM)

Über die Homepage [www.thillm.de](http://www.thillm.de) und den Pfad: Fächergruppen Allgemeinbild. Schule / Sprachen / Lesekompetenz gelangen Sie mehreren Links:

- einer Linkliste zum Thema „Lesekompetenz
- einer Literaturliste und
- den Fortbildungsangeboten des Thillm.

Ansprechpartner: Frau Manuela Metscher, Frau Ute Eckert.

[www.thillm.de](http://www.thillm.de)

### ANTOLIN.DE – ERMUNTERUNG ZUM LESEN

Antolin.de ist ein Internetprogramm zur Leseförderung für die Klassenstufen 1 bis 10. Antolin.de will zum Lesen von Ganzschriften anregen und ermuntern. Es bietet Quizfragen zu Kinder- und Jugendbüchern, die die Schüler online beantworten können, und eignet sich zu einer sinnvollen Differenzierung. Den Lehrkräften bietet es aussagefähige Informationen zum Textverständnis und zur Leseleistung der Schülerinnen und Schüler. Jeder Schüler hat ein eigenes Konto, auf das er mittels seines Kennwortes Zugriff hat. Schüler lesen Bücher, und danach präsentiert ihnen Antolin.de jeweils 15 Fragen zum Inhalt der gelesenen Bücher. Richtige Antworten werden mit Punkten belohnt.

Mitmachen können alle Schüler und Lehrer. Die Teilnahme setzt den Erwerb einer Antolin-Lizenz voraus, die von Schulen, Lehrkräften oder Bibliotheken erworben werden kann. Für die Schüler ist die Teilnah-

me dann kostenlos. Antolin.de ist ein Angebot der Schulbuchverlage Westermann, Schroedel, Diesterweg und Schöningh in Braunschweig. Es ist auf vielfältige Weise im Unterricht einsetzbar. Die Bücher sind nach Alters- und Schwierigkeitsstufen geordnet. Die Bücherlisten werden laufend aktualisiert.

[www.antolin.de](http://www.antolin.de)

### ARBEITSGEMEINSCHAFT JUGENDLITERATUR UND MEDIEN (AJUM) IN DER GEW

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) in der GEW sichtet und prüft Kinder- und Jugendliteratur und -medien unter dem Gesichtspunkt der Verwendbarkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ergebnisse dieser von mehr als 500 Pädagogen und Pädagoginnen getragenen Arbeit gehen unmittelbar ein in die pädagogische Praxis, in die direkte Beratung von Kindern, Eltern und Lehrkräften, in Forschungsveranstaltungen und Publikationen. Von der Homepage der AJuM aus gibt es Links zu Empfehlungen, Handreichungen und Publikationen.

[www.ajum.de](http://www.ajum.de)

### ARBEITSKREIS FÜR JUGENDLITERATUR E.V.

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V. ist ein Dachverband der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Auf der Homepage finden sich Hinweise auf Veranstaltungen rund um das Lesen und Bestelladressen für Publikationen, die Bücher bewerten, z. B. die Nominierungsliste des Deutschen Jugendliteraturpreises.

[info@jugendliteratur.org](mailto:info@jugendliteratur.org)

[www.jugendliteratur.org](http://www.jugendliteratur.org)

### BÖRSENVEREIN DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS E.V.

Der Dachverband des deutschen Buchhandels engagiert sich für das Kulturgut „Buch“ und für die Leseförderung. Schon seit 1959 findet bundesweit der Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen statt, an dem sich auch Thüringen seit 1992 beteiligt.

[lesefoerderung@boev.de](mailto:lesefoerderung@boev.de) oder [info@boev.de](mailto:info@boev.de)

[www.boersenverein.de](http://www.boersenverein.de)

### BORROMÄUSVEREIN E.V.

Seit über 150 Jahren bietet der Borromäusverein als gemeinnütziger kirchlicher Verein seine ideellen und wirtschaftlichen Dienstleistungen an. Er berät Büchereien und andere kirchliche Einrichtungen beim Kauf von Medien und liefert die empfohlenen und ande-

re gewünschte Medien. Mit seinen lokalen Partnern vermittelt der Borromäusverein Medien auch zum Eigenbesitz. Mit dieser Doppelstrategie ist er eine Einrichtung, die mit ihren Aktivitäten die Anstrengungen der Kunden ideell und finanziell unterstützt. Überschüsse aus seiner Tätigkeit fließen zuverlässig der Bibliotheksarbeit zu.

[info@borro.de](mailto:info@borro.de)

[www.borromedien.de](http://www.borromedien.de) // [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de)

## BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Im Zentrum der Arbeit der Bundeszentrale für politische Bildung steht die Förderung des Bewusstseins für Demokratie und politische Partizipation. Aktuelle und historische Themen greift sie mit Veranstaltungen, Printprodukten, audiovisuellen und Online-Produkten auf. Für Bestellungen werden lediglich eine Bereitstellungspauschale und das Porto erhoben.

[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

## ERZIEHUNG ZUM LESEN & SPASS MIT BÜCHERN

### Tipps für die Leselerziehung in der Familie

Die Medienpädagogin und Autorin Dr. Birgit Ebbert ist seit 1999 Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e. V. Auf ihrer Internetseite veröffentlicht sie Hintergrundinformationen und Gedanken zum Lesen im Medienzeitalter. Vor allem Eltern erhalten praktische Tipps, wie sie bei ihren Kindern den Spaß am Lesen wecken können. Denn Spaß ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Lesen gelernt und geübt wird.

[info@lernberatung.de](mailto:info@lernberatung.de) und [info@leseerziehung.de](mailto:info@leseerziehung.de)

[www.leseerziehung.de](http://www.leseerziehung.de)

## FÖRDERUNG DER LESEMOTIVATION IN SCHULE UND UNTERRICHT/ LEHREN UND LERNEN IN DER GRUNDSCHULE

Diese Internetseite zeigt Seminarergebnisse dazu, wie man Kinder zum Lesen animieren kann und wie man mit Kinderliteratur im verbundenen Sprachunterricht umgeht. Es gibt viele Informationen und Materialien, die für all diejenigen von Nutzen sind, die sich – ob studierend, unterrichtend oder ausbildend – mit dem Lernen von Grundschulkindern befassen.

Ziel dieses Angebots ist es, Seminarunterlagen und Arbeitsergebnisse aus verschiedenen Seminaren der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung unkomplizierter zugänglich zu machen. Zugleich ist beabsichtigt, von Studierenden und Lehramtsanwärtern sowie Ausbildern erstellte Papiere, Unterrichtsplanungen, Examensarbeiten aus den Schubladen zu holen, wo sie meist nur einem kleinen Insiderkreis zugänglich bleiben.

[deonline@dagmarwilde.de](mailto:deonline@dagmarwilde.de)

[www.dagmarwilde.de](http://www.dagmarwilde.de)

## INSTITUT FÜR ANGEWANDTE KINDERMEDIENFORSCHUNG (IfaK)

Das IfaK ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), die sich mit allen Medien beschäftigt, die für Kinder und Jugendliche produziert und von ihnen genutzt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf audiovisuellen, digitalen und interaktiven Medien. Neben seiner Forschungstätigkeit ist das IfaK auch ein Medienkompetenzzentrum in Baden-Württemberg, das Bibliotheken, Mediotheken und Medien ebenso berät wie Eltern oder Jugendliche.

[ifak@hdm-stuttgart.de](mailto:ifak@hdm-stuttgart.de)

[www.ifak-kindermedien.de](http://www.ifak-kindermedien.de)

## LANDESFACHSTELLE FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN UND SCHULBIBLIOTHEKEN

Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen ist eine Einrichtung zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens. Sie ist eine zentrale Planungs-, Beratungs- und Fördereinrichtung des Freistaats Thüringen mit regionaler Ausrichtung. Sie hat das Ziel, den fachgerechten Auf- und Ausbau Öffentlicher Bibliotheken zu unterstützen. Sie steht allen Unterhaltsträgern, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in allen Fachfragen zur Verfügung.

[info@lfs-erfurt.de](mailto:info@lfs-erfurt.de)

[www.bibliotheken-thueringen.de](http://www.bibliotheken-thueringen.de)

## LANDESFILMDIENST THÜRINGEN E. V. – ZENTRUM FÜR MEDIENKOMPETENZ UND SERVICE

Der „Landesfilmdienst Thüringen e. V. – Zentrum für Medienkompetenz und Service“ koordiniert und realisiert bereits seit einigen Jahren Projekte der aktiven Medienarbeit und der Fortbildung im Bereich der Medien. Der gemeinnützige Verein dient als soziokulturelle Einrichtung der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, der Information und Weiterbildung sowie der Freizeitarbeit auf dem Gebiet der Medien.

Mit seinen Angeboten sollen Kinder und Jugendliche, aber auch Multiplikatoren und Eltern Medienkompetenz erlangen und multiplizieren.

[info@landesfilmdienst-thueringen.de](mailto:info@landesfilmdienst-thueringen.de)

[www.landesfilmdienst-thueringen.de](http://www.landesfilmdienst-thueringen.de)

### LEARN:LINE

Wie Grundschulen das Lesen fördern: Auf den Seiten von learn:line können Lehrer der Primar- und Sekundarstufe vielfältige Materialien zum Lesen und zur Leseförderung finden. Von der „Lesestadt“ über den „Buchbasar“ von Rudolf Hickert weiter zu kommentierten Links rund um Kinderbücher bis hin zu vertiefenden Informationen finden Lehrkräfte ein umfangreiches Angebot bei learn:line, der „Bildungssuchmaschine“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

[info@learnline.schulministerium.nrw.de](mailto:info@learnline.schulministerium.nrw.de)

[www.learn-line.nrw.de](http://www.learn-line.nrw.de)

### LESART

LesArt entwickelt unter Einbeziehung aller Künste und Medien kreative Leseförderungsmodelle, die von jugendlichen Lebens-, Lese- und Bilderfahrungen ausgehen. Das Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur ist Kooperationspartner kinder- und jugendliterarischer Aktivitäten auch über Berlin hinaus.

[info@lesart.org](mailto:info@lesart.org)

[www.lesart.org](http://www.lesart.org)

### LESEFÖRDERUNG

Hier finden Sie Hinweise, Anregungen, Projektvorschläge und Links zum Thema Leseförderung mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur. Gedacht sind diese Hinweise vor allem für Lehrkräfte, Studierende der Deutsch- und Literaturdidaktik sowie für Bibliothekarinnen. Aber auch Schüler, die zu literarischen Themen Referate oder Facharbeiten erstellen wollen, finden hier Informationen.

[www.lesefoerderung.de](http://www.lesefoerderung.de)

[knobloch.j@gmx.de](mailto:knobloch.j@gmx.de)

### MEDIEN PRAKTISCH

medien praktisch ist eine Fachzeitschrift für Medienpädagogik, Medientheorie und Kommunikationskultur. Sie verfolgt die Medienentwicklung kritisch, aber ohne bewahrpädagogisches Ressentiment. Aktuelle Trends und Entwicklungen im medienpädagogischen Bereich werden aufgegriffen und beleuchtet. medien praktisch untersucht zentrale medienpädagogische Probleme und bietet Modelle und Tipps für die Praxis.

medien praktisch verbindet anspruchsvolle Beiträge zur Theorie mit Berichten über originelle Projekte aus der Praxis. Medienpädagogik wird in einem weiteren Sinne verstanden, der auch Kulturpädagogik, Bildungstheorie und politische Bildung einschließt und Fragen der Medienethik und Medienästhetik zum Gegenstand hat. In medien praktisch schreiben führende Autoren der Medienpädagogik und der Medienwissenschaft.

Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik

[medienpraktisch@gep.de](mailto:medienpraktisch@gep.de) und [info@gep.de](mailto:info@gep.de)

[www.medienpraktisch.de](http://www.medienpraktisch.de)

### STIFTUNG LEBEN

Die Stiftung Lesen stärkt die Lesekompetenz und vermittelt auf diese Weise Lebenschancen. Sie versteht sich als eine Ideenwerkstatt für alle, die Spaß am Lesen vermitteln wollen. Seit 1988 entwickelt sie unter der Schirmherrschaft des jeweiligen deutschen Bundespräsidenten zahlreiche Projekte, um das Lesen in der Medienkultur zu stärken: von Schulkampagnen über Buchhandelsaktionen bis hin zu Forschungsstudien. Die Stiftung Lesen gibt die Zeitschrift „Forum Lesen“ heraus und bietet speziellen Infoservice, z. B. für Eltern, Erzieher und Lehrer, an.

[Mail@StiftungLesen.de](mailto:Mail@StiftungLesen.de)

[www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)

### THÜRINGER LITERATURRAT

Der Thüringer Literaturrat hat sich das Ziel gesetzt, dem vielfältigen literarischen und kulturellen Leben in Thüringen eine gemeinsame Stimme zu geben. Er unterstützt die literarischen Institutionen und Gesellschaften des Freistaats und vertritt ihre Ziele im politischen Raum. Dazu gehört die Vernetzung und die Koordination der eigenständigen Mitglieder des Literaturrates ebenso, wie die Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Museen, Gedenkstätten, Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen, die sich dem literarischen Leben in Thüringen verbunden fühlen.

[thueringer-literaturrat@gmx.de](mailto:thueringer-literaturrat@gmx.de)

[www.thueringer-literaturrat.de](http://www.thueringer-literaturrat.de)

---

---

## VI. KOOPERATIONSPARTNER DES THÜRINGER MINISTERIUMS FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Das *Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport* dankt den folgenden Kooperationspartnern für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und ist für weitere Partnerschaften offen:

- Bistum Erfurt
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels
- Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben e.V. (DGLS)
- Die Zeit
- E.ON Thüringer Energie AG
- Evangelisches Augustinerkloster, Erfurt
- Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V.
- Goethe-Gesellschaft Weimar
- Initiative Kommunales Kino Erfurt e.V. / Frau Ellen Zschiesche
- Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt
- Klassik-Stiftung Weimar
- Kompetenzzentrum für aktive Senioren und bürgerschaftliches Engagement
- Kulturabteilung der Thüringer Staatskanzlei
- Kulturagenten-Programm
- Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken
- Landesjugendring Thüringen e.V.
- Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
- Lese-Zeichen e.V.
- Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.
- Literaturakademie Burg Ranis
- MDR, Landesfunkhaus Thüringen
- Stadt Erfurt, Kulturdirektion
- Stadt Weimar, Kulturdirektion
- Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
- Stiftung Lesen, Mainz
- Stiftung Pressegrasso
- Studentenzentrum Engelsburg, Erfurt
- Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)
- Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)
- Universität Erfurt
- Universitätsbibliothek der Universität Erfurt
- Universitätsgesellschaft der Universität Erfurt
- Verband Deutscher Schriftsteller Thüringen
- Verein Erfurter Herbstlese
- Zeitungsgruppe Thüringen

Weiterführende Informationen finden sich im Internet  
[www.tmbjs.de/kulturinitiative](http://www.tmbjs.de/kulturinitiative)

Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils  
in männlicher und weiblicher Form.

Diese Publikation darf nicht als Parteienwerbung oder  
für Wahlkampfzwecke verwendet werden.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport  
Postfach 900463  
99107 Erfurt

### **Bearbeiter**

Dr. Dr. h.c. Christoph Werth (Referat 32)  
Tel. 0361 / 37 94 715  
Christoph.Werth@tmbjs.thueringen.de

### **Gestaltung**

TMBJS, Herr Müller

### **Stand**

März 2015

